



Groß war die Freude am Donnerstag, 24. September 2015, beim Richtfest über das bald fertige Feuerwehrhaus am Schärsweg in Neustadt. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, dass mit dem Neubau die vielen bisherigen Beeinträchtigungen wie die Enge am Standort beim Rathaus beseitigt würden. Fotos: Redmann



Der Turm am neuen Gebäude der Neustadter Wehr ermöglicht das Üben des Anleiterns.

Nach knapp einem Jahr: Richtfest für Feuerwehrhaus Neustadt gefeiert – Inbetriebnahme Anfang 2016 geplant

## Klare Struktur und kurze Laufwege für sicheren Einsatz

(red) Anfang nächstes Jahres wird es so weit sein, dann kann die Abteilung Neustadt der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen über ein funkelnelneues Feuerwehrhaus verfügen. Dann finden die Frauen und Männer optimale Bedingungen vor, denn die funktionalen Räume wurden so angeordnet, dass die Wege kurz sind. Doch ein bisschen müssen sie sich noch gedulden, denn am Donnerstag, 24. September 2015, ist, nach dem Spatenstich im November 2014 Richtfest mit allen am Bau Beteiligten gefeiert worden.

Mit dem Neubau würden viele bisher bestehenden Beeinträchtigungen und Schwierigkeiten behoben, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Derzeit befindet sich das Feuerwehrhaus noch mitten im Ortskern in Neustadt, wo es im Notfall sehr beengt zugehe. Der Oberbürgermeister hatte den Baufortschritt mit Interesse verfolgt und das Gebäude wachsen sehen. Hesky betonte, dass die Kosten in Höhe von 3,3 Millionen Euro eingehalten werden konnten. Als er die zeitliche Verzögerung von nur 14 Tagen als „absolut im Zeitplan“ bezeichnete, lautete es aus dem Gäste-Rund, dass diese aufgeholt sei und die Arbeiten tatsächlich voll im Zeitplan lägen. Nicht nur die Neustadter Wehr bekomme ein neues Haus, vielmehr komme es der gesamten städtischen Wehr zugute, sagte Oberbürgermeister Hesky. Es sei das Bestreben des Gemeinderats, des Ortschaftsrats und der Verwaltung, der Feuerwehr gute Bedingungen und gutes Gerät zur Verfügung zu stellen. Er erinnerte an die erst jüngst übergebene Feuerwehr-Drehleiter in Remseck, die auch von der Stadt Waiblingen mitfinanziert worden war, jedoch, so meinte er scherzhaft, einen Schönheitsfehler habe: das Fahrzeug sei in der Nachbarkommune stationiert.

Das neue Feuerwehrhaus hingegen stehe mitten in Neustadt; mit ihm würden die derzeitigen Unwegbarkeiten in Verbindung mit den Feuerwehrgaragen im Untergeschoss des Neustadter Rathauses beseitigt. In dem Zusammenhang führte Hesky aus, dass mit dem neuen Feuerwehrhaus das Ziel verfolgt werde, eine übersichtliche, funktionale Gesamtanlage zu schaffen, in der das Lager, die Werkstatt, die Werkstätte und die Funkzentrale U-förmig um die Fahrzeughalle angeordnet seien. Dies sei für den Ablauf im Einsatzfall enorm hilfreich und gelte auch für den Bereitschaftsraum, der sich in unmittelbarer Nähe zum Eingang befindet und der Funkzentrale direkt zugeordnet sei. Die Umkleiden sind ebenso praktisch als Spange hinter der Fahrzeughalle angelegt. Damit würden die kurzen, kreuzungsfreien Wege sichergestellt. Beim Rundgang mit Architekt Bernd Zimmermann konnten auch die vom Oberbürgermeister erwähnten Schulungs-, Jugend- und Verwaltungsräume im Obergeschoss besichtigt sowie in die geplante Teeküche geblickt werden. Beide machten auf die

Oberlichter aufmerksam, die für die erforderliche Helligkeit in den Gängen sorgten. Darüber hinaus biete der neue Turm den Aktiven die Möglichkeit, das Anleitern zu üben, um im Extremfall auf Erfahrung bauen zu können.

Dass die Erfahrung auch der Feuerwehrleute eingeflossen sei, um ein optimiertes Gebäude zu bauen, das ihnen einen sicheren und erfolgreichen Einsatz ermögliche, das sei schon in diesem Stadium des Baus zu spüren, hob der Oberbürgermeister hervor. Er dankte ihnen, für ihre Unterstützung von Anfang an. Feuerwehrkommandant Jochen Wolf berichtete, dass Vertreter der Feuerwehr viele Stunden investiert hätten, um praktische Lösungen zu finden. Eine klare Struktur der Räume und der Laufwege sei ihnen wichtig gewesen, denn im Einsatz müsse es schnell gehen und sicher sein. Er freue sich auf ein mehr als gutes Gebäude und blickte der Inbetriebnahme schon jetzt gespannt entgegen. Dass die Stadt die Notwendigkeit für so ein Haus gesehen habe, mache ihn froh; mit dem Feuerwehrhaus sei ein weiterer Grundstein für einen sicheren und zeitgemäßen Dienst gelegt worden. Wolf dankte für den Weitblick.

Mit vereinter Kraft hätten die Handwerksleute den Bau geschafft und so erhob der Zimmermann sein Glas, leerte es zum Wohl der Feuerwehr und wünschte ihr Glück und Segen auf all ihren Wegen.

### Material, Konstruktion, Ökologie

Die Konstruktion des zweigeschossigen, kellerlosen Gebäudes besteht aus einer massiven Stahlbetonbauweise; die Decken und Wände sind aus Sichtbeton. Das robuste Material ist gut für den täglichen Gebrauch geeignet und verringert gleichzeitig die Baukosten. Die äußere Schale ist als Ziegelvorsatzschale geplant, einem alterungsbeständigen und wartungsfreien Material. Das Gebäude wird über eine interne Treppe erschlossen; ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang ins Obergeschoss. Eine kompakte Gebäudeform, ein hoher Dämmstandard, die Nutzung natürlicher Ressourcen und aktiver solarer thermischer Gewinne sowie eine Tageslichtoptimierung tragen zu einer umweltschonenden Energienutzung bei. Dazu sind auf dem Dach außer einer extensiven Begrünung, Fotovoltaik-Elemente vorgesehen.



Architekt Bernd Zimmermann stellte das Feuerwehrhaus bei einem Rundgang vor. Um die Fahrzeughalle sind alle Räume auf kurzen Wegen angeordnet.



Der Zimmermann wünschte den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt Glück und Segen auf all ihren Wegen.



### Sitzungskalender

Am Donnerstag, 1. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick und Ausstellungsplanung 2016
3. Rudergesellschaft Ghibellinia – Zuschuss zur Erneuerung des Bootstegs einschließlich Zugangstreppe an der Rems
4. Budget zur Leistung ortsspezifischer Aufgaben
5. Verschiedenes
6. Anfragen

### Nachhaltig unterwegs sein?

#### Zur Mobilitätszentrale!



Wie man in Waiblingen und der Region am besten umweltbewusst und damit nachhaltig unterwegs sein kann, darüber gibt die jüngst eröffnete Mobilitätszentrale in der Tourist-Information Auskunft. Der Einsatz vier- oder zweirädriger Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder solcher mit Elektroantrieb lässt sich am Terminal praktisch miteinander verbinden, auch der VVS, Busunternehmen und „Stadtmobil Carsharing“ sind mit im Boot.

Wer sich beraten lassen will, kann das immer donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr tun. Abwechselnd sind Klaus Läßle, Abteilung Umwelt, oder Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, vor Ort. Außerhalb dieser Zeiten kann unter ☎ 5001-445 oder -149 mit ihnen ein Termin vereinbart werden. Zusätzlich ist montags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr eine Mitarbeiterin von „Stadtmobil“ zum Thema e-Carsharing im Baudezernat im Marktdreieck, Zimmer 219, anzutreffen.

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist montags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Die Mobilitätszentrale, die das Mobilitätsportal im Internet ([www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)) ergänzt, wurde vom Programm „Nachhaltige Modellregion Stuttgart“ unterstützt.

### Bürgerbüro im Rathaus

#### Geschlossen am Feiertag

Das Bürgerbüro im Rathaus ist am „Tag der Deutschen Einheit“, Samstag, 3. Oktober 2015, geschlossen. Von Montag, 5. Oktober, an gilt wieder der übliche Service, für den auch digital Termine gebucht werden können: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), „Schnell gefunden“, „Onlineterminvereinbarung“. Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 07151 5001-111, E-Mail: [buergerbueero@waiblingen.de](mailto:buergerbueero@waiblingen.de).

### Carsharing in Waiblingen: Acht Fahrzeuge an drei Stationen

#### Das „stadtmobil“ einfach testen

„Carsharing funktioniert doch nur in der Großstadt“. So denken viele Bewohner in der Region rund um Stuttgart. Dem setzt „stadtmobil“ zahlreiche Stationen entgegen, um nahe bei seinen Kunden zu sein. In Waiblingen ist stadtmobil-Carsharing bereits mit acht Fahrzeugen an drei Stationen am Bahnhof und in der Stadtmitte vertreten. Die Standorte sind durch den Öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Was liegt also näher, als das Carsharing einfach mal zu testen?

Das Fahrzeugangebot ist bei „stadtmobil“ so vielfältig wie die Wünsche der Kunden: vom Kleinwagen Toyota Aygo, Opel Agila oder Opel Corsa über den Opel Astra Kombi bis hin zum Ford Custom Kleinbus. Sogar zwei Elektrofahrzeuge sind vorhanden. Dabei können die Kunden von „stadtmobil“ nicht nur die Fahrzeuge in Waiblingen, sondern alle weiteren 512 Fahrzeuge in der Region Stuttgart nutzen. Und deutschlandweit stehen sogar fast 4 000 Fahrzeuge bei den Carsharing-Partnerorganisationen zur Verfügung.

Jetzt besteht wieder die Möglichkeit, das Carsharing-Angebot von „stadtmobil Stuttgart“ bei den Schnupperwochen auszuprobieren. Für alle, die sich zum Test dieser kostengünstigen und umweltfreundlichen Alternative zum eigenen Auto entscheiden, entfällt bis zum Jahresende 2015 die Monatsgrundgebühr. Neueinsteiger in das Car-sharing sparen so je nach gewähltem stadtmobil-Tarif bis zu 60 Euro und erhalten darüber hinaus einen Zeitertarifbonus von 30 Euro.

Interessenten können bis Ende Oktober unter ☎ 0711 9454363-5 einen Termin in der Beratungsstelle in Waiblingen (montags von 15 Uhr

bis 17 Uhr) vereinbaren. Ansonsten steht die stadtmobil-Geschäftsstelle in Stuttgart nach vorheriger Terminvereinbarung (☎ 0711 9454363-6) zum Vertragsabschluss zur Verfügung. Weitere Infos zum Carsharing und ein Online-Tarifrechner sind unter [www.stadtmobil-stuttgart.de](http://www.stadtmobil-stuttgart.de) abrufbar.

Wer gerade darüber nachdenkt, sein eigenes Auto abzuschaffen, oder den Kauf eines Zweitwagens plant, sollte Carsharing als Alternative bei der Entscheidung in Betracht ziehen. Wenn bereits das Nahverkehrsangebot des VVS für den täglichen Weg zur Arbeit genutzt wird, ergänzen sich Carsharing, Bus, Bahn oder Fahrrad zu einem optimalen Mobilitätsmix. So hilft man, die Umwelt zu entlasten und schon darüber hinaus seinen Geldbeutel.

#### Günstig und bequem

Seit mehr als 20 Jahren ist „stadtmobil Stuttgart“ in der Region mit seinen roten Fahrzeugen präsent. Die große Flexibilität und die niedrigen Nutzungskosten sind Vorteile, die von den stadtmobil-Nutzern besonders hervorgehoben werden. Durch die Verteilung auf viele Nutzer sind die Fahrzeugkosten günstiger als bei einem eigenen Auto. Dazu schätzen die Kunden die Bequemlichkeit, sich nicht mehr um Dinge wie Werkstatt oder TÜV kümmern zu müssen.

Ein weiterer Pluspunkt ist die große Auswahl von verschiedenen Fahrzeugtypen – vom Kleinwagen bis zum Transporter. Bei einem Netz von 220 festen Stationen mit 512 Fahrzeugen ist der nächste Standort nie weit entfernt oder mit dem ÖPNV leicht erreichbar. Die zentral gelegenen Stationen in 31 Städten und Gemeinden des VVS-Gebiets sind Tag und Nacht zugänglich. Auch die Buchung der Fahrzeuge ist rund um die Uhr möglich: Erst kurz vor Fahrtantritt oder mehrere Monate im Voraus – einfach per Telefon oder Internet.

### Feiertag am 3. Oktober

#### Wochenmarkt fällt aus

Der Feiertag „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober fällt 2015 auf einen Samstag. Wie die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mitteilt, gibt es für den Wochenmarkt keinen Ersatztermin.

## Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool

**Bürgerbeteiligung  
Remstal Gartenschau 2019  
Einladung zur Auftaktveranstaltung am 29. Oktober 2015**

**Remstal Gartenschau 2019 – Waiblingen ist dabei und Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können mitgestalten!**

Die Stadt Waiblingen ist Teil der Remstal Gartenschau 2019. Alle Städte und Gemeinden entlang der Rems machen mit.

**Am Donnerstag, 29. Oktober 2015, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums**

möchten wir Sie über das Konzept der Remstal Gartenschau 2019 und den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen informieren.

Ihre Meinung ist gefragt! An insgesamt vier Themeninseln „Wasser & Ökologie“, „Garten & Natur“, „Kultur, Sport & Veranstaltungen/Events“ sowie „Mobilität & Freizeit“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

**Lassen Sie uns gemeinsam die Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gestalten.**

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

**Kontakt:**  
Stadt Waiblingen, Rathaus,  
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen  
Fax: 07151 5001-402  
E-Mail: [ideen@waiblingen.de](mailto:ideen@waiblingen.de)

Alle Informationen auch im Internet:  
[www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019](http://www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019)

### Soziale Leistungen

#### Wohnungsvermittlung zu

In der Zeit bis einschließlich Freitag, 30. Oktober 2015, ist die Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen im Rathaus Waiblingen geschlossen. Wohnberechtigungsscheine für Bewohner der Kernstadt und der Ortschaften können in dringenden Notfällen in Zimmer 110 bei Frau Greiner beantragt werden. Von Montag, 2. November, an steht der Service zu den Öffnungszeiten zur Verfügung: montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Freitag, 02.10.2015 / 14:30 Uhr**  
**DAS MÄDCHEN WADJDA**  
*Film im Kinderkino*

Veranstaltet von: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen

Drama / Saudi-Arabien/Deutschland 2012  
 Regie: Haifaa Al Mansour / FSK: o.A.

Der Schulweg der zehnjährigen Wadja aus dem saudi-arabischen Riad führt sie an einem Spielzeuggeschäft vorbei, das ein grünes Fahrrad anbietet. Dabei schlägt ihr Herz stets höher, denn dieses Rad zu besitzen würde bedeuten, sich endlich gegen den Nachbarn Abdullah durchsetzen zu können und ihm, schnell wie der Wind, davon zu flüchten. Obwohl es Wadja einen Plan aus, wie sie auf dem Schulhof Geld für das Rad verdienen kann ...  
 (Quelle: www.wadja-film.de)

Ort: Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstr. 50-52, 71332 Waiblingen

Vorverkauf: 07151 959280

**EINTRITT: KINDER 3 EUR, ERWACHSENE 4 EUR**

---

**Samstag, 03.10.2015 / 10-12:30 Uhr**  
**Das bin ich**  
*Workshop für Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren*

Veranstaltet von: Kunstschule Unteres Remstal

Wir malen ein großes Selbstporträt von uns in Echgröße. Nachdem wir in Partnerarbeit die Umrisse

festgelegt haben, geht's ans Ausmalen: Schön bunt soll das Bild werden, und wir malen uns genau so, wie wir gerne sein wollen.

→ Die Kunstwerke werden am 11.10.2015 in der Villa Roller ausgestellt.

Ort: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen

Anmeldung: über die Kunstschule Unteres Remstal 07151 5001-660 / kunstschule@waiblingen.de

**DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.**

---

**Samstag, 3.10.2015 / 13-17 Uhr**  
**GIRLPOWER**  
*Workshop für Mädchen ab 10 Jahren*

Veranstaltet von: Kunstschule Unteres Remstal

Mit Mädchenpower gestalten wir ein außergewöhnliches Selbstporträt. Wir malen, drucken, stempeln, schreiben, kopieren, zerschneiden und setzen wieder neu zusammen. Dabei entsteht eine Collage, die so knallbunt ist wie wir. Sie zeigt, wie wir Mädchen uns sehen, was in uns steckt, woher wir kommen und wohin wir gehen wollen ...

→ Die Kunstwerke werden am 11.10.2015 in der Villa Roller ausgestellt.

Ort: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen

Anmeldung: über die Kunstschule Unteres Remstal 07151 5001-660 / kunstschule@waiblingen.de

**DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.**

Veranstaltungen zum Weltmädchentag am 11. Oktober

## Selbstbehauptung im Seminar üben

Im Jahr 2011 riefen die Vereinten Nationen den Weltmädchentag aus – er wurde am 11. Oktober 2012 zum ersten Mal begangen. Als weltweiter Aktionstag soll er Mädchen und ihre Lebenswelten sichtbar und auf ihre Bedürfnisse aufmerksam machen. In Waiblingen wird dieser Tag in der Villa Roller gefeiert. Die Veranstaltungsreihe geht bis in den November hinein.

Der Weltmädchentags 2015 wird am Sonntag, 11. Oktober, im Jugendzentrum Villa Roller um 13.30 Uhr mit einer Vernissage begonnen und mit einem Mädchenflohmarkt, der von 14 Uhr an geöffnet ist. Außerdem ist Premiere für den Trickfilm „Trick it“.

### Film und Kunst

Schon am Freitag, 2. Oktober, zeigt das Kinderkino der Kinder- und Jugendförderung im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 50-52, um 14.30 Uhr den Film „Das Mädchen Wadja“. Im ersten in Saudi-Arabien entstandenen Spielfilm erzählt Haifaa Al Mansour von einem Mädchen und ihrem großen Traum. Heiter und nachdenklich, packend und klug, zeitgemäß und brisant. Karten gibt es im Vorverkauf unter ☎ 07151 959280. Kinder zahlen drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Am Samstag 3. Oktober, bietet die Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, den Workshop „Girlpower“ von 13 Uhr bis 17 Uhr für Mädchen von zehn Jahren an. Mit Mädchenpower wird ein außergewöhnliches Selbstporträt gestaltet. Es wird gemalt, gedruckt, gestempelt, geschrieben, kopiert, zerschritten und wieder neu zusammen gesetzt. Dabei entsteht eine Collage, die so knallbunt ist wie die Mädchen. Sie zeigt wie sie sich sehen, was in ihnen steckt, woher sie kommen und wohin sie gehen wollen. Der Workshop ist kostenlos, anmelden unter ☎ 07151 5001-660 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de. Die Kunstwerke werden am 11. Oktober in der Villa Roller ausgestellt.

### „Mit mir nicht!“

Speziell für Mädchen zwischen 14 Jahren und 16 Jahren bietet das Polizeipräsidiums Aalen in Kooperation mit der Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr schon zuvor ein Selbstbehauptungssseminar an: am Freitag, 9. Oktober, von 15 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 10. Oktober, von 10 Uhr bis 16 Uhr (Samstag mit Mittagspause). Erfahrene Trainerinnen und Trainer der Polizei zeigen Gefahren- und Konfliktsituationen auf. Gemeinsam mit den Mädchen werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und anschließend in Rollenspielen geübt. Ebenso werden einfache, aber wirkungsvolle

Abwehrtechniken gezeigt und trainiert. In verschiedenen Modulen geht es um folgende Themen: „Anmache – Übergriffe – sexuelle Gewalt“, „Körpersprache – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung“ und „Beratung – Hilfe – Anzeige“. Veranstaltungsort ist das Polizeirevier Waiblingen, Großer Lehrsaal (3. Stock), Alter Postplatz 20.

Anmeldung bis 1. Oktober bei Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-238, oder per E-Mail an chancengleichheit@waiblingen.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Interessierte auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de und auf www.villa-roller.de.

WELT IN WAIBLINGEN  
**Mädchen**  
 11. Okt. 15 TAG

**SONNTAG, 11.10.15 / 13:30-18 Uhr**  
**VERNISSAGE UND MÄDCHENFLOHMARKT**

Veranstaltet von: Villa Roller

ZUR FEIER DES TAGES LADEN WIR EUCH MIT EUREN FREUNDEN UND BEKANNTEN IN DIE VILLA ROLLER EIN.

Hier könnt ihr die entstandenen Kunstwerke aus den Workshops der Kunstschule bestaunen: „DAS BIN ICH“ und „GIRLPOWER“.

Und wir zeigen euch um 13:30 Uhr den Trickfilm, der im Workshop „TRICK IT!“ entstanden ist.

Im Anschluss könnt ihr dann nach Lust und Laune auf dem „MÄDCHENFLOHMARKT“ stöbern.

Für euer leibliches Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Ort: Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen

DER BESUCH DER VERANSTALTUNG IST KOSTENLOS.

**Samstag, 14.11.15 / 10-16 Uhr**  
**Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur**  
*MFM-Workshop für Mädchen von 10-13 Jahren*

Veranstaltet von: Familienbildungsstätte Waiblingen e.V. Unterstützt durch die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt WN und Beinstein Kids e.V.

Wenn sich plötzlich alles verändert, Gefühle manchmal verrücktspielen und der Körper seltsame Signale aussendet, dann haben Mädchen unzählige Fragen.

Im Mittelpunkt dieses Tages stehen die Geheimsprache unseres Körpers und die Story von den spannenden Ereignissen während des Zyklus der Frau. Mit Spielen und viel Musik werden wir die „Zyklusshow“ kennenlernen und viel Neues erfahren über das, was jeden Monat in uns abläuft und wie wir die Sprache unseres Körpers verstehen können.

Gerne können die Eltern ab 15 Uhr dazukommen. Im Fachbereich Elternakademie (Kursnr.: 10509) wird hierzu eine Veranstaltung für Eltern angeboten.

Bitte Decke, Vesper, Getränke und warme Socken mitbringen.

Ort: Familienbildungsstätte Waiblingen e.V., Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen

Anmeldung: über die FBS WN (Kursnr.: 45505) 07151 982248920 / www.fbs-waiblingen.de

**KOSTEN: 5 EUR**

---

**Mädchenflohmarkt in Waiblingen**  
 Sonntag, 11. Oktober 2015  
 Jugendzentrum Villa Roller 14 - 18 Uhr

Standgebühr: 4,- Euro oder Kuchenspende

Standanmeldung bis 31.8.15

www.villa-roller.de  
 07151 - 5001 273

## 2. Waiblinger Frauenkonferenz – dem Rollenwechsel auf der Spur

# Bewusstmachen, bewusst gestalten und aktiv leben

(gege) „Spielt es eine Rolle, welche Rolle ich spiele?“. Mit dieser Frage ist der „Rollenwechsel“, der das Kernthema der zweiten Waiblinger Frauenkonferenz bildet, überschrieben. Bei einem Pressegespräch haben die Initiatorinnen der Veranstaltung, die vom Frauenrat und dem Kulturhaus Schwanen veranstaltet wird, am Dienstag, 22. September 2015, nicht nur ihr Programm dazu vorgestellt, sondern auch die Intention, die sie damit verbinden, erläutert. Demnach sehen sie sich als „Bewusstmacherinnen“, die dazu beitragen möchten, dass Lebenswürfe und -formen von Frauen aktiv gestaltet werden können, statt diese nur „übergestülpt“ zu bekommen. Sich der eigenen Rollen und des eigenen Spielraums bewusst werden, dazu sollen die Vorträge und Workshops der Konferenz am 17. Oktober beitragen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr wird sie um 10 Uhr im Kulturhaus Schwanen eröffnen.

Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Stadt Waiblingen; Petra Kleiber vom Kulturhaus Schwanen und Angelika Winterhalter, Frauenrätin, bilden das Team der Frauenkonferenz. Sie haben für ihre Regie das Ohr am Puls der Zeit und entwickelten das Thema aus dem Bedarf heraus, der sich bei Begegnungen mit Frauen für sie abzeichnete. Der „Rollenwechsel“, so Angelika Winterhalter, sei noch immer ein großes Thema für Frauen, die nicht nur im Verlauf eines Tages, sondern eines ganzen Lebens in besonderer Vielfalt Rollen annehmen und mit Leben füllen müssten. In der Abgrenzung zu den Rollen, die in den Menschen angelegt seien, kämen jene dazu, die von außen auf sie zukämen. Beide Versionen seien beeinflussbar, vorausgesetzt, man sei sich ihrer bewusst. Änderungen seien im Bedarfsfall immer möglich, auch wenn die eine oder andere Lebenssituation vorübergehend ein „Aushalten“ diktiere. Für den Alltag gelte jedenfalls: „Bewusstes kann man einsetzen und steuern, nicht Bewusstes spielt mit einem“.



gleichheit sicher; schließlich gelte noch immer, dass bei Männern das Äußere nicht im Vordergrund stehe, bei Frauen gar die Kompetenz daran gekoppelt sei. Im anschließenden Workshop, „Frauen in den Medien“ könne beispielsweise jede Teilnehmerin entsprechenden Klischees auf die Spur kommen. Wir als Gesellschaft, so Weber, seien in den festgefühten Rollenbildern abgestumpft. Sogar sei ein „Rückschritt“ erkennbar, wenn es um den selbstverständlichen Einsatz von Weiblichkeit in der Werbung gehe.

„She's My Supergirl“ ist der Titel eines anderen Workshops. Marion Römmele, Diplompädagogin und Systemische Therapeutin, nimmt darin die An- und Überforderungen unter die Lupe, denen besonders junge Frauen ausgesetzt sein können. Schlank sein, aktiv, sportlich und beruflich engagiert – häufig seien die Anforderungen so, dass sie zu Überlastung führten, bemerkte Angelika Winterhalter. Die Lösung im Problemfall liege ebenfalls im „Bewusstmachen“ der Mechanismen und der eigenen Vorstellungen, die in Einklang zueinander gebracht werden müssten. Dieses Angebot richte sich vor besonders an junge Frauen, jedoch sei es auch für Mitarbeiterinnen gedacht, die mit Mädchen arbeiteten. „Was ist mein Bild von mir?“ – als „Selbstverortung“ sei dieses Angebot hilfreich. „Waiblingen, eine Stadt der Frauen“, Diplom-Soziologin Friedel Schreyögg nimmt in ihrem Workshop die Konzepte unter die Lupe, die innerhalb einer Stadt den Frauen Nutzen bringen. Wünsche und Ideen von Frauen an ihre Stadt sollen dabei formuliert werden, so Gabi Weber.

„Geschlechterrollen und ihr Ausdruck in anderen Kulturen“ beleuchtet die Ethnologin Dr. Katrin Gratz, die in Waiblingen beim „Bunt statt braun“-Projekt mit ihrem Thema „Total exotisch, diese Deutschen“ zu Gast war. Der eigene Kulturkreis, erklärte Petra Kleiber, sei einem bewusst. „Aber wie sehen uns die anderen und wir sie?“ Wie man „gelesen“ werde, sei eine wichtige Fragestellung im Workshop. Ob im eigenen Kulturkreis oder interkulturell,

**Jeweils Freitag / 14:30-17 Uhr**  
**20.11. + 27.11. + 04.12.2015**  
**SELBSTVERTEIDIGUNG + SELBSTBEHAUPTUNG**  
*Seminar für Mädchen von 8-10 Jahren*

Veranstaltet von: Familienbildungsstätte Waiblingen e.V. Unterstützt durch die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt WN und Beinstein Kids e.V.

In diesem Kurs wollen wir gemeinsam die Stärken von Mädchen suchen und kennenlernen.

Den Unterschied spüren zwischen einem leisen, schüchternen Nein (auf das niemand hört) und einem lauten, entschlossenen Nein, das durch den ganzen Körper ausgedrückt wird.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstbewusstsein der Mädchen zu stärken. Der Schwerpunkt liegt auf speziellen Selbstbehauptungsübungen, dem Einsatz von Körpersprache, verbalen Mitteln und Rollenspielen, um auch psychische Hemmschwellen zu erkennen und abzubauen. Die Präventionsstrategie nimmt Angst und macht Mut.

Mädchen lernen, ihren Gefühlen zu vertrauen, Grenzen zu setzen, sich Hilfe zu holen.

Bitte Hallenturnschuhe, bequeme Kleidung, Getränke und 2,50 EUR Materialgeld mitbringen.

Ort: Familienbildungsstätte Waiblingen e.V., Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen

Anmeldung: über die FBS WN (Kursnr.: 46501) 07151 982248920 / www.fbs-waiblingen.de

**KOSTEN: 5 EUR**

---

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur 2. Waiblinger Frauenkonferenz am 17. Oktober 2015

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 Email \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Sie können zwei Favoriten angeben mit der 1 für Ihre Erste Wahl und 2 für Ihre Alternative. Wir versuchen Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

WS 1 Frauen in den Medien  
 WS 2 She's my Supergirl  
 WS 3 Waiblingen - eine Stadt der Frauen  
 WS 4 Geschlechterrollen und ihr Ausdruck in anderen Kulturen  
 WS 5 Welche Rollen „spiele“ ich?

**Rollenwechsel**  
 Spielt es eine Rolle, welche Rolle ich spiele?

Die Rollenbilder einer Frau sind vielfältig und durchaus dynamisch. Im Vortrag mit Frau Dr. Regula Stämpfli und in Workshops mit verschiedenen Referentinnen wollen wir den Bildern in unseren eigenen Vorstellungen und in den Köpfen der Anderen auf die Spur kommen.

2. Waiblinger Frauenkonferenz - Samstag, 17. Oktober 2015 | 10:00-17:00 Uhr  
 Kulturhaus Schwanen, Wiesenstr. 4, 71334 Waiblingen  
 www.kulturhaus-schwanen.de

**Programm**

10:00 Uhr	Beginn und Begrüßung
10:45 Uhr	Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen Kornelia Minich, Vorsitzende des Waiblinger Frauenrates
10:45 Uhr	Vortrag Fr. Dr. Regula Stämpfli „Die Macht des richtigen Frisiers. Über Bilder, Medien und Frauen“
12:15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	Workshop-Phase
15:30 Uhr	Plenum
16:30 Uhr	Abschluss

Veranstaltet von: Waiblinger Frauenrat, Beauftragte für Chancengleichheit und Kulturhaus Schwanen

**Vortrag**  
**Die Macht des richtigen Frisiers. Über Bilder, Medien und Frauen.**  
 Wie man's dreht und wendet: Frauen und Medien bilden selten ein harmonisches Paar. Weisheit dem so ist, was Frau dagegen tun kann und wie Humor das Leben leichter macht und wenn nicht, dann Blauschneelie erzählt die Schweizer Fotifilosophin Dr. Regula Stämpfli. Sie vermittelt Politik, Philosophie und Mut in einem - mit einer Leichtigkeit, die sonst gerade in diesem Thema selten anzutreffen ist.

**Workshop 1**  
**Frauen in den Medien**  
 Mann sieht, Frau wird gesehen; Frauen reden zu Frauen, Männer zu allem. Über den Umgang mit Klischees im Workshop stehen die Teilnehmerinnen mit ihren eigenen Erfahrungen im Mittelpunkt. Erfahrungen, die im Austausch auch transformiert, bestärkt oder verändert werden können.

Referentinnen:  
 Dr. Regula Stämpfli, Politologin, Dozentin, Autorin

**Workshop 2**  
**She's my Supergirl**  
 Schlingensiefel, schick, sportlich, schlank, soft... (junge) Frauen sollen in allen Bereichen das Beste aus sich herausholen. Da sich die Anforderungen häufig widersprechen (beiden Irritationen und innere Konflikte nicht aus. Zum Beispiel sollen Frauen nicht trübselig sein, gelten aber als selbst schuldig, wenn sie sich nicht ausreichend durchsetzen. Welche Frauenbilder werden kommuniziert und wie wirken sie auf (junge) Frauen? Was kann getan werden, um psychische Schwierigkeiten und gesundheitliche Folgen für (junge) Frauen zu mindern?

Referentinnen:  
 Marion Römmele, Diplompädagogin, Systemische Therapeutin, Traumarbeitende (SIT), Fritz-Frauenzweig und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

**Workshop 3**  
**Waiblingen eine Stadt der Frauen**  
 In den letzten zwei Jahrzehnten wurden konkrete Konzepte für eine frauengerechte Stadt entwickelt und zumindest zum Teil durchgesetzt. Aber die Gesellschaft verändert sich und die Frauen auch, wie sieht die frauengerechte Stadt von morgen aus? Ist Waiblingen eine Stadt für Frauen? Was gefällt uns, was wünschen wir uns, was wollen wir verändern und wie setzen wir es durch? Diese Themen sollen im Workshop diskutiert und darauf aufbauend erste Handlungsziele erarbeitet werden.

Referentinnen:  
 Friedel Schreyögg, Diplomsoziologin, Gender-Trainerin, Beraterin

**Workshop 4**  
**Geschlechterrollen und ihr Ausdruck in anderen Kulturen**  
 Wir tun oder lassen - mehr oder minder bewusst - Dinge, um als Frau oder Mann wahrgenommen zu werden. Das „Lesen“ deutscher Genderbotschaften scheint uns inzwischen wenig Probleme zu bereiten. Doch sind wir mit Geschlechterrollen aus anderen Kulturen konfrontiert, reagieren wir häufig irritiert - manchmal sogar feige. Es kann vorkommen, dass wir uns angegriffen fühlen, in Frage gestellt oder überfordert. Woran liegt das? Was teilen uns die anderen da mit? „Lesen“ wir ihre Botschaften überhaupt richtig? Und wie werden wir - mit unseren Genderbotschaften - von fremdkulturellen Gegnern wahrgenommen?

Referentinnen:  
 Dr. Katrin Gratz, Ethnologin, interkulturelle Beraterin und Gender-Trainerin

**Workshop 5**  
**Welche Rollen „spiele“ ich?**  
 Frauen nehmen in ihrem Alltag und im Laufe ihrer Biographie verschiedene Rollen ein. Wie gestalten Sie ihre Rollen in Berufs- und Privatleben? Welche Rollen fordern Sie heraus, welche bauen Sie auf? Dem komplexen Zusammenspiel unserer Rollen wollen wir auf praktische Weise auf die Spur kommen. Wie sehen die ausgeübten Rollen im Verhältnis zueinander? Welche sind Ihnen näher und welche weiter weg? Welche möchte ich verändern und wenn ja, in welche Richtung? In dem Workshop werden Sie die Gelegenheit haben, Rollen können neue Variationen angeht und angestoßen werden. Aufgrund des Workshopschalters und um einen kreativen Raum zu eröffnen, ist die Teilnehmerinnenzahl auf 12-14 Frauen begrenzt.

Referentinnen:  
 Claudia Brüning, Diplompädagogin, Psychodrama-Leiterin, Sozialplanerin bei der Landeshauptstadt Stuttgart

wer Verhalten bewusst wahrnehme, anstatt es zu interpretieren, könne ebenfalls ganz bewusst Entscheidungen treffen. Dies sei die Basis dafür, sich füreinander stark zu machen.

„Welche Rolle spiele ich?“, Claudia Brüning, Diplompädagogin und Psychodrama-Leiterin gibt bei diesem Workshop den Teilnehmerinnen die Gelegenheit, Rollen aufzustellen und diese dynamisch erlebbar zu machen. Möglichkeiten zu Veränderungen werden so aufgezeigt und angestoßen. „Wo bin ich und wohin will ich?“ – Antworten auf diese Fragen kann die Teilnahme am Kurs liefern. Ein Stärken des Bewusstseins, meint Winterhalter, könne dazu beitragen, Änderungen herbeizuführen und Prioritäten zu setzen.

### Viele Frauen erreichen

Die Themen der Workshops seien im Vorfeld erarbeitet und festgelegt worden, um dann die Referentinnen dazu auszuwählen, erklärten die Veranstalterinnen, denen es besonders wichtig ist, mit diesem offenen Angebot möglichst viele Frauen zu erreichen. Denn Biografien und die damit verbundenen Rollen ändern sich dynamisch. Daher sei es in allen Lebensphasen wichtig, sich den aktuellen Rollen, in denen frau lebt, bewusst zu machen. Gabi Weber ist sich sicher: im Bewusstmachen, sei es der eigenen Rolle oder dem Frauenbild in der Gesellschaft, gebe es steten Bedarf. Bilder in den Köpfen, Medien und deren rasche Entwicklung erforderten es, Entwicklungen im Auge zu behalten, um darauf reagieren zu können.

### Anmeldeschluss am 2. Oktober

Offizieller Anmeldeschluss am 2. Oktober, sind noch Plätze frei, noch die Möglichkeit zu meldekarte ist im Falte enthalten. Dieses ist in den zahlreichen öffentlichen Spielweisen in den Büchereien, der Kreisbibliothek, der FBS oder VHS erhältlich. Per E-Mail können sich die Teilnehmerinnen unter frauenrat@waiblingen.de (mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem gewünschten Workshop) anmelden.

Die Teilnahmegebühr beträgt sechs Euro, einschließlich Mittagessen. Inhaberinnen des Stadtpasses Familie bzw. Ehrenamt sowie Schülerinnen und Studentinnen können kostenfrei teilnehmen.



**Workshop 2**  
**She's my Supergirl**  
 Schlingensiefel, schick, sportlich, schlank, soft... (junge) Frauen sollen in allen Bereichen das Beste aus sich herausholen. Da sich die Anforderungen häufig widersprechen (beiden Irritationen und innere Konflikte nicht aus. Zum Beispiel sollen Frauen nicht trübselig sein, gelten aber als selbst schuldig, wenn sie sich nicht ausreichend durchsetzen. Welche Frauenbilder werden kommuniziert und wie wirken sie auf (junge) Frauen? Was kann getan werden, um psychische Schwierigkeiten und gesundheitliche Folgen für (junge) Frauen zu mindern?

Referentinnen:  
 Marion Römmele, Diplompädagogin, Systemische Therapeutin, Traumarbeitende (SIT), Fritz-Frauenzweig und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

**Workshop 3**  
**Waiblingen eine Stadt der Frauen**  
 In den letzten zwei Jahrzehnten wurden konkrete Konzepte für eine frauengerechte Stadt entwickelt und zumindest zum Teil durchgesetzt. Aber die Gesellschaft verändert sich und die Frauen auch, wie sieht die frauengerechte Stadt von morgen aus? Ist Waiblingen eine Stadt für Frauen? Was gefällt uns, was wünschen wir uns, was wollen wir verändern und wie setzen wir es durch? Diese Themen sollen im Workshop diskutiert und darauf aufbauend erste Handlungsziele erarbeitet werden.

Referentinnen:  
 Friedel Schreyögg, Diplomsoziologin, Gender-Trainerin, Beraterin

**Workshop 4**  
**Geschlechterrollen und ihr Ausdruck in anderen Kulturen**  
 Wir tun oder lassen - mehr oder minder bewusst - Dinge, um als Frau oder Mann wahrgenommen zu werden. Das „Lesen“ deutscher Genderbotschaften scheint uns inzwischen wenig Probleme zu bereiten. Doch sind wir mit Geschlechterrollen aus anderen Kulturen konfrontiert, reagieren wir häufig irritiert - manchmal sogar feige. Es kann vorkommen, dass wir uns angegriffen fühlen, in Frage gestellt oder überfordert. Woran liegt das? Was teilen uns die anderen da mit? „Lesen“ wir ihre Botschaften überhaupt richtig? Und wie werden wir - mit unseren Genderbotschaften - von fremdkulturellen Gegnern wahrgenommen?

Referentinnen:  
 Dr. Katrin Gratz, Ethnologin, interkulturelle Beraterin und Gender-Trainerin

**Workshop 5**  
**Welche Rollen „spiele“ ich?**  
 Frauen nehmen in ihrem Alltag und im Laufe ihrer Biographie verschiedene Rollen ein. Wie gestalten Sie ihre Rollen in Berufs- und Privatleben? Welche Rollen fordern Sie heraus, welche bauen Sie auf? Dem komplexen Zusammenspiel unserer Rollen wollen wir auf praktische Weise auf die Spur kommen. Wie sehen die ausgeübten Rollen im Verhältnis zueinander? Welche sind Ihnen näher und welche weiter weg? Welche möchte ich verändern und wenn ja, in welche Richtung? In dem Workshop werden Sie die Gelegenheit haben, Rollen können neue Variationen angeht und angestoßen werden. Aufgrund des Workshopschalters und um einen kreativen Raum zu eröffnen, ist die Teilnehmerinnenzahl auf 12-14 Frauen begrenzt.

Referentinnen:  
 Claudia Brüning, Diplompädagogin, Psychodrama-Leiterin, Sozialplanerin bei der Landeshauptstadt Stuttgart

## Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

# Geschichten, Informationen und Unterhaltung



„Ohren auf – wir lesen vor“: Märchen genießen können die jungen Zuhörer am Donnerstag, 1. Oktober 2015, um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 6. Oktober, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 7. Oktober, um 15 Uhr in Hohenacker sowie am Dienstag, 20. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

### Das Geschichtenparadies lockt!

Spaß am Lesen auf deutscher und türkischer Sprache vermittelt das Geschichtenparadies am Freitag, 2. Oktober, um 16 Uhr. „Die Prinzessin auf der Erbse“ sorgt dabei für spannende Unterhaltung.

### Keine Feuerprobe

Die Lesung „Die Feuerprobe und andere Geschichten“ – märchenhafte Erzählungen und Begebenheiten“ mit Autor Salim Alafensich am Dienstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Marktdreieck wird ersatzlos gestrichen. Bereits gekaufte Eintrittskarten können in der Stadtbücherei zurückgegeben werden.

### Philosophie zum Mitmachen

In der „Philosophie zum Mitmachen“, den

geistreichen Gesprächen für Jung und Alt mit Jonas Kabsch und Stefan Neller, steht am Donnerstag, 8. Oktober, um 18.30 Uhr ein neues Thema auf dem Plan: „Der Sinn und die Funktion von Märchen“. Eintritt frei.

### Waiblingen leuchtet

Wenn die Stadt in nächtlicher Beleuchtung erstrahlt und gemeinsames Flanieren für einen entspannenden Abend sorgt, heißt es ganz traditionell: „Waiblingen leuchtet“. Am Freitag, 9. Oktober, ist es soweit und auch die Bücherei lädt zum Genuss. Zwischen 10 Uhr und 23 Uhr können sich die Gäste informieren, auch Entleihen ist möglich. Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr unterhält die Gruppe „Opportunity“ mit Acoustic-Music.

### Bildungsberatung vor Ort

Antworten auf Fragen zur Aus- und Weiterbildung bietet die Bildungsberatung am Mittwoch, 14. Oktober, von 16 Uhr bis 18 Uhr. Das Angebot ist kostenlos und neutral.

### Ausstellungen in der Bücherei

Das „Village Pioneer Project“ in Nigeria unterstützt seit 30 Jahren die Bevölkerung in ökologischen Fragen und im Aufbau einer Demokratie in einem „non-government-grassroot-movement“. Der Beweis zum unermüdlichen

Einsatz für die Menschen, die unter einem autokratischen Herrschaftssystem, wachsender Arbeitslosigkeit, schwacher Infrastruktur und einer hohen Kriminalitätsrate leiden, ist bis 21. Oktober in einer Ausstellung zu sehen.

### „Ein Bild für die Kinderrechte“

Von Kindern in einer Gruppe gemeinsam gestaltete Kunstwerke zum Thema Kinderrechte werden bis 21. Oktober in der Bücherei gezeigt. Die Ausstellungstücke sind zuvor in einem Kurs in der Kunstschule Unteres Remstal mit dem Hintergrund entstanden, dass in vielen Ländern der Welt Kinder immer noch unter Gewalt, Ausbeutung oder Diskriminierung leiden.

### Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Ortsbüchereien**
- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

„Internationales Fest“ auf dem Marktplatz – Ein Fest, das die Menschen zusammenbringen soll

## Eigentlich sind wir doch alle irgendwie anders

(dav) Den „Tag des ausländischen Mitbürgers“ hatte die Stadt Waiblingen schon vor 40 Jahren veranstaltet. Und wer erinnert sich nicht an das über lange Jahre hinweg gefeierte „Erlensfest“, bei dem die in der Stadt vertretenen Nationen ihre Traditionen vorstellten und mit den Waiblingern gemeinsam speisten, tanzten und sangen. Schon zum dritten Mal wird inzwischen auf dem Marktplatz das „Internationale Fest“ gefeiert, das wiederum die „Interkulturellen Wochen“ eröffnet, eine mehrwöchige Veranstaltungsreihe, bei der sich die Menschen kennen- und schätzenlernen. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionen in Waiblingen friedvoll zu gestalten und voranzubringen – das sei der Stadt seit vielen Jahrzehnten ein großes Anliegen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung des Internationalen Festes am Sonntag, 27. September 2015.

Vom Arkadengang des Alten Rathauses wehten köstliche Düfte herüber auf den Marktplatz – und so mancher hat sicherlich beschlossen, an diesem Sonntag die Küche zuhause einfach kalt zu lassen. Was in den Töpfen und Pfannen der ausländischen Vereine brutzelte und köchelte, ließ den Gästen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Ob spanische Tapas, italienische Pizza, mit Gegrilltem gefüllte Fladen oder üppig süße Kuchen – die Bewirtung des Kroatischen Kultur- und Sportvereins Zrinski, des Serbischen Kulturvereins Bratsvo, des italienischen AC Italia Beinstein, der Griechischen Gemeinde Waiblingen und Kernen, der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde sowie des rumänischen Vereins Lucafarul, des Türkischen Vereins und des Spanischen Kulturvereins ließ keine Wünsche offen. Der mit gut und gern 500 Sitzmöglichkeiten ausgestattete Marktplatz füllte sich immer mehr, man rückte immer dichter an den Tischen zusammen und genoss die herbstliche Mittagssonne. „Dieses Fest soll Menschen zusammenbringen, mitten im Herzen der Stadt!“, betonte der Oberbürgermeister. Und das gelinge gut, weil nämlich beide Seiten – Einheimische wie Migranten – sich dafür einsetzen.

### Gegenseitige Achtung

Es sei wichtig, in Gemeinschaft, in gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Achtung in einer Stadt zu leben, ohne Vorurteile gegenüber anderen, nur weil die eine andere Religion, eine andere Hautfarbe oder einen anderen



Die Kinder- und Jugendgruppe des serbischen Vereins „Bratsvo“ mit einem schwungvollen Tänzchen.



Gemeinsames Speisen hält Leib und Seele zusammen.

sozialen Stand haben. „So ist es uns bisher gelungen, dass sich alle in unserer Stadt wohl und geborgen fühlen. „Vielfalt – das Beste gegen Einfalt“, so lautet das diesjährige Motto der Veranstaltungsreihe. Vielfalt – sie steht für die Unterschiedlichkeit der Menschen. Und wenn wir doch wüssten, dass alle unterschiedlich seien, auch die Schwaben, und dass man schließlich auch gegen die eigenen Landsleute keine Vorurteile habe, wieso dann also Vorurteile gegenüber Menschen mit anderer Hautfarbe, anderer Religion oder Herkunft pflegen? „Nur weil sie anders aussehen oder einen anderen Geschmack beim Essen haben?“. Auch wir seien anders und auch bei uns werde überall unterschiedlich gekocht, dabei eine uns doch eins, hob Hesky hervor: „Wir sind alle Menschen“. Vielfalt ist Bereicherung und keine Bedrohung – er sei froh, dass Waiblingen das so erlebe, ob in der Schule, im Kindergarten, am Arbeitsplatz, im Verein, in der Freizeit.

Und was hat es mit der Einfalt auf sich? Es wäre jedenfalls einfüllig, unterstrich der Oberbürgermeister, wenn wir die Chancen und Potenziale, die sich aus der Vielfalt für unsere Gesellschaft ergeben, nicht erkennen. Vielfalt sei eine Stärke dieser Gesellschaft – das Internationale Fest und die Interkulturellen Wochen helfen dabei, dies zu verdeutlichen, „denn Förderung und Stärkung der Integration ist dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung und mir persönlich ein wichtiges Anliegen“, sagte Hesky.

Einen bedeutenden Beitrag dazu leiste auch der Integrationsrat, der sich als bürgerschaftliches Gremium für die Menschen mit Migrationshintergrund einsetze und Ansprechpartner bei Fragen zu Integration sei.

### Nicht abgelehnt werden

Aktuell werde auch Waiblingen in dieser Zeit der großen Flüchtlingsbewegungen vor große Aufgaben und Herausforderungen gestellt. Derzeit leben in drei Gemeinschaftsunterkünften und einer Sporthalle etwa 480 Personen, die vor Krieg, Hunger, Vertreibung und Armut aus ihren Heimatländern geflohen sind und hier Asyl suchen. Gemeinsam mit Gästen aus Ungarn hatte Andreas Hesky jüngst Unterkünfte besucht. Viele in Ungarn wüssten leider gar nicht, wie es den Menschen während der Flucht ergangen sei, bedauerte er. Die Gäste seien überrascht gewesen, dass überhaupt Flüchtlinge in Waiblingen seien, „und vor welche Herausforderungen uns das stellt“. Überdies hatten sie keine Vorstellung, wie die Gemeinschaftsunterkünfte aussehen. Bei deren Besichtigung habe sie am meisten der enorme Einsatz der Ehrenamtlichen bewegt, berichtete der Oberbürgermeister – und mit welcher Selbstverständlichkeit und Zuwendung sie tätig seien. Auch ihn selbst habe das wieder sehr bewegt und beeindruckt. Die Hilfs- und Spendenbereitschaft in der Stadt sei groß, aber darüber hinaus sei für die Flüchtlinge, ob Erwachsener oder Kind, ob allein oder mit Familie, eins ganz wichtig: ein persönliches Wort, Zuwendung, menschliche und mitfühlende Wärme, Offenheit und spüren zu dürfen, nicht abgelehnt zu werden.

Hesky dankte all den vielen Helferinnen und Helfern sehr herzlich für ihren unermüdeten Einsatz für diese Menschen, „die sie unterstützen, begleiten, beim Erlernen der Sprache helfen, die einfach da sind und ein offenes Ohr haben, auch wenn oft mit Händen und Füßen kommuniziert wird“. Dabei zähle vor allem das Gefühl, dass jemand sich Zeit nehme und da sei, dass der Mensch zähle, ganz egal, woher er komme und mit welchem Hinter-

grund er zu uns gekommen sei. „Ein Lächeln ist international und wird in jeder noch so fremden Sprache verstanden“. Auf dieses Engagement in unserer Stadt sei er sehr stolz, bekannte Andreas Hesky, denn es setze ein starkes Zeichen gegen Fremdenhass und Rassismus. Auch die Stadt unterstütze die Asylsuchenden und wolle zu einer guten Willkommenskultur beitragen. Und mit Blick auf den gut besetzten Marktplatz bemerkte der Oberbürgermeister: „Dass Sie heute hier sind, ist nicht einfüllig, sondern eine kluge Entscheidung!“

### Gastfreundschaft gegenüber Fremden

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“, heißt es im Hebräerbrief 13,2. Klemens Winterhalter von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Waiblingen unterstrich die Bedeutung der Gastfreundschaft auch und besonders Fremden gegenüber – „aber wie den Engel erkennen?“. Es sei wohl einer, den noch keiner kenne, niemand könne bezeugen, woher er komme; er habe keine Papiere, die ihn ausweisen könnten – „aber macht uns das misstrauisch?“. Es sollte nicht, denn genau dieser Fremde könne zum Glücksfall werden. Spuren, die der Engel hinterlasse, könnten uns reich machen. Auch bei diesem Fest auf dem Marktplatz könne jeder mitfeiern, alle seien willkommen und würden freundschaftlich in unserer Mitte aufgenommen.

### „Lauter lachende Gesichter!“

Ein herzliches Willkommen rief Dimitrios Giannadakis, der Vorsitzende des Integrationsrats, den Besuchern zu und Mitglieder des Gremiums überstetzen dies ganz individuell und vielfältig in Arabisch, Griechisch, Rumänisch, Italienisch, Kurdisch und Ungarisch. „Ich schaue in lauter lachende Gesichter!“, freute sich Ute Ortolf, Geschäftsführerin des Integrationsrats sowie Koordinatorin für ehrenamtliches Engagement im Bereich Asyl sowie Integrationsbeauftragte. Sie war es, die durch das anschließende Kulturprogramm der verschiedenen Nationen führte. Kunterbunt war es und vor allem vielfältig, getreu dem Jahresmotto „Vielfalt – das Beste gegen Einfalt“. Mit von der Partie: eine Trommelgruppe, die sich in der Asylbewerber-Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker zusammengetan hatte. Auch Trommel führt die Menschen zusammen.

### Kommunales Kino im Traumpalast

#### „Willkommen auf Deutsch“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 14. Oktober 2015, um 20 Uhr den Film „Willkommen auf Deutsch“, eine Dokumentation aus Deutschland von 2014; Regie: Carsten Rau, Hauke Wendler. – „Willkommen auf Deutsch“ zeigt, was passiert, wenn in der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen. Der Film wirft dabei die Frage auf, was ein nachhaltiger Wandel der Asyl- und Flüchtlingspolitik tatsächlich im Wege steht und zeigt die Probleme am Beispiel im Landkreis Harburg. Dort sollen traumatisierte Flüchtlinge in einem kleinen Dorf untergebracht werden und neben den Bewohnern, die sich um ihre Töchter und den Wert der Eigenheime sorgen, leben. Was passiert, wenn Menschen aufeinander treffen, die sich fremd sind?

Der Film begleitet über einen Zeitraum von fast einem Jahr Flüchtlinge, Anwohner und den Bereichsleiter der Kreisverwaltung, stellvertretend für die 295 Landkreise bundesweit.

Prädikat „besonders wertvoll“; außerdem zwei Nominierungen für den Deutschen und Österreichischen Filmpreis 2014. Gezeigt wird der Streifen in Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung Stadt Waiblingen zu den Interkulturellen Wochen 2015; er ist von zwölf Jahren an freigegeben. Eintritt: fünf Euro.



Ein gut besetzter Kultur- und Speisesaal, der Marktplatz, auf dem am Sonntag, 27. September 2015, das „Internationale Fest“ zum dritten Mal gefeiert wurde. Fotos: David



Eine Trommelgruppe, gegründet in der Asylbewerber-Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker, riss ihr Publikum mit sich. Foto: Ortolf



Reichlich Beifall für das bunte Kulturprogramm! Unter den Gästen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, ihm schräg gegenüber Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, neben ihm Frauenrätin Angelika Winterhalter; neben ihr wiederum FDP-Stadträtin Andrea Rieger und Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement.



Die ungarische Tanzgruppe: temperamentvoll und ausdrucksstark bei ihren Liedern, dem Burschentanz und dem Csárdás – da kann sich auch einmal eine Schleife aus dem Haar lösen.



Immer prachtvoll anzuschauen: die Kostüme der Flamenco-Gruppe des spanischen Vereins. Foto: Ortolf



Gute Stimmung auf dem Marktplatz!



Fremdländische Köstlichkeiten.

## Interkulturelle Wochen: ein abwechslungsreicher Veranstaltungsreigen geht weiter

„Der Stadt Waiblingen war und ist es ein Anliegen, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Orientierung vor Ort erfolgreich zu gestalten und voranzubringen.“ Das erklären Oberbürgermeister Andreas Hesky und Dimitrios Giannadakis, der Erste Vorsitzende des Integrationsrats, in ihrem Vorwort der Veranstaltungsübersicht, die einiges zu bieten hat. Das Programm der Internationalen Wochen, das bis Mitte November dauert, ist abwechslungsreich und bietet von Workshops über Vorträge bis zum „Tag der offenen Moscheen“ am kommenden Samstag einiges.

### Samstag, 03. Okt. 2015 Tag der offenen Moschee

Dieser Tag bietet seit 1977 bundesweit allen Interessierten die Gelegenheit zum Besuch einer Moschee, zu Gesprächen, Fragen und zum Informationsaustausch.

In Waiblingen sind Sie eingeladen, folgende Moscheen zu besuchen:

Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde  
Dieselstr. 11 / 11-17 Uhr

Moschee des Dyanet Türkisch-Islamischer Kulturverein  
Max-Eyth-Str. 28, Im Ameisenbühl / 11-13 Uhr

Moschee der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs  
Zeppelinstr. 11, Im Ameisenbühl  
11-17 Uhr

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Donnerstag, 08. Okt. 2015, 10:30-12 Uhr  
Begegnungsstätte im Seniorenzentrum Haus Miriam, Jesistr. 21

*„Angekommen aus einem anderen Land  
Viele Kulturen – eine Gesellschaft  
– Erinnerungen“*

Mit Menschen, die im Haus Miriam leben und arbeiten, sowie mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, die einen Migrationshintergrund haben, werden Erinnerungen an ihre Ankunft in Waiblingen dokumentiert. Diese werden im Rahmen der Veranstaltung präsentiert. In einer lockeren Runde gibt es Gelegenheit zum Gespräch und Gedankenaustausch.

Eintritt:  
Für die Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben. Eine kleine Spende ist willkommen.

Um 12 Uhr besteht die Möglichkeit, nach Anmeldung in der Begegnungsstätte ein Menü zum Preis von 6,60 EUR einzunehmen.  
Anmeldung für das Essen spätestens bis 7. Okt. um 13 Uhr  
Infozentrum Soziale Stadt, Tel: 07151/9654931

Veranstalter:  
Seniorenzentrum Haus Miriam, Infozentrum Soziale Stadt  
Nähere Infos im Infozentrum Soziale Stadt, Tel: 07151/9654931

Mittwoch, 14. Okt. 2015, 20 Uhr  
Traumpalast WN, Bahnhofstr. 50-52

*„Willkommen auf Deutsch“  
Dokumentation | Deutschland 2014“*

Willkommen auf Deutsch zeigt, was passiert, wenn in

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen.

Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge, Anwohner sowie den Bereichsleiter der überlasteten Landkreisverwaltung – stellvertretend für die 295 Landkreise bundesweit.

WILLKOMMEN AUF DEUTSCH ist kontrovers, sehr emotional und auch amüsant und zeigt, dass die Situation schwierig, aber nicht hoffnungslos ist.

Eintritt:  
5 EUR  
Karten-Reservierung im „Traumpalast“ möglich  
Tel: 07151/95 92 80

Veranstalter:  
Kommunales Kino WN,  
Kommunale Integrationsförderung

Freitag, 16. Okt. 2015, 19 Uhr  
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4

*„Eine Reise ins Leben“  
(A Journey to life)“*

Herr Fadi Al-Sabbagh, Herr Mohammed Alsheik und Herr Hayyan Alhabrim kamen als Asylbewerber nach Deutschland. Auf unterschiedliche Art erzählen sie über ihren Weg nach Deutschland und ihr Schicksal.

1. Teil: „Jasmin“  
Ein Monodrama von Fadi Al-Sabbagh,  
Schauspiel, Skript und Regie

Erinnerungen sind an Personen gebunden, können aber genauso an Gegenstände gebunden sein, vor allem, wenn die Heimat hinter einem liegt und man in der Fremde ist. Aber die Beziehung zu den Erinnerungen kann sich im Laufe der Zeit verändern.

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

2. Teil: Aktuelle Lage in Syrien: Der Wandel von der friedlichen Revolution zum Bürgerkrieg

Herr Mohammed Alsheik und Herr Hayyan Alhabrim berichten über die Situation in Syrien. Darüber, wie die Macht der ISIS möglich wurde und wie die syrischen Bürger vor Ort die Situation erleben und über den Kampf ums tägliche Überleben unter diesen Bedingungen. Wie Ihnen der Weg nach Deutschland gelungen ist und wie sie den Start hier erlebt haben, auch darüber erzählen Herr Alsheik und Herr Alhabrim.

Anschließend an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zum Austausch!

Achtung:  
Diese Veranstaltung ist NICHT für Kinder geeignet!!

Eintritt:  
5 EUR an der Abendkasse

Veranstalter:  
Kommunale Integrationsförderung

Samstag, 17. Okt. 2015, 14-16 Uhr  
Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30

*Froemel & Percussion-Workshop*

Spaß und Kreativität mit Trommeln als Kommunikationsmittel über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg.

Durchführende des Workshops:  
Herr Thomas Keltch und Herr Kandara Diebete

Teilnahmebeitrag:  
10 EUR

Anmeldung:

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Samstag, 24. Okt. 2015, 20 Uhr  
Griechische Gemeinde, Winnender Str. 5 (Keigelplatz)

*Griechischer Abend*

Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V. lädt wieder zu ihrem traditionellen Abend mit landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Folklore in ihre Vereinsräume ein.

Veranstalter:  
Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V.

Freitag, 06. Nov. 2015, 16-17:30 Uhr  
Begegnungsstätte im Seniorenzentrum Haus Miriam, Jesistr. 21

*„Let's talk in English“*

Wir erleben, wie es ist, wenn die gemeinsame Sprache nicht unsere Muttersprache ist.

Mit einer englischen Muttersprachlerin verbringen wir einen Nachmittag mit einem vorbereiteten Thema bei „tea and biscuits“. Schrecken Sie nicht vor der Teilnahme zurück – es gibt keine Noten für unsere Sprachkenntnisse.

Eintritt:  
Eine kleine Spende für Getränke und Gebäck wird gerne entgegengenommen.

Veranstalter: Seniorenzentrum Haus Miriam, Infozentrum Soziale Stadt  
Nähere Infos im Infozentrum Soziale Stadt  
Tel: 07151/9654931

Für die Martinskirche Neustadt

## Musik und Geschichten auf Jiddisch

Das Ensemble „Jontef“ präsentiert am Sonntag, 11. Oktober 2015, um 18 Uhr in der Neustädter Martinskirche sein aktuelles Programm in der Benefizkonzert-Reihe von „mEinhorn“, dem Förderverein zur Erhaltung der Wandmalereien der Neustädter Martinskirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der Wandmalereien wird gebeten. Für deren Erhalt ist im Jahr 2017 der zweite Bauabschnitt der Renovierung geplant.

Im Programm „Im Traum ist mir heller“ besinnt sich „Jontef“ auf die Wurzeln des Klezmer: die Musik, die Lieder, Geschichten und Anekdoten aus dem jiddischen Stetl. Dem wird in einem zweiten Teil die Musik und das Lebensgefühl der nach Amerika ausgewanderten Juden der Lower East Side in New York gegenübergestellt.

„Jontef“ heißt auf Jiddisch so viel wie Festtag. Gegründet wurde „Jontef“ 1988 am Landestheater Tübingen. Die Mitglieder sind der aus Israel gebürtige Schauspieler Michael Chaim Langer (Gesang und Schauspiel), der Komponist Joachim Günther (Klarinette und Akkordeon), die Musiker Wolfram Ströhle (Violine und Gitarre) und Peter Falk (Kontrabass). Sie zeigen auf eine wunderbar unspektakuläre natürliche Art jiddische Klezmermusik und erzählen hinreißende Geschichten.

„Klezmer“ ist eine Zusammensetzung aus den hebräischen Worten für „Gefäß“ und „Lied“, wörtlich also „Gefäß des Liedes“ und bezeichnet eine aus dem Judentum stammende Volksmusik-Tradition. Das Repertoire des klassischen Klezmer besteht vor allem aus Musik zur Begleitung von Hochzeiten und anderen Festen.

1992 wurde „Jontef“ mit dem „Kleinkunstpreis Baden-Württemberg“ und 1994 mit dem Preis der „Internationalen Bodensee-Künstlerbegegnung“ ausgezeichnet

In der Michaelskirche

## „Play Luther“

Das Theaterstück, „Play Luther“ wird am Freitag, 2. Oktober 2015, um 19 Uhr in der Michaelskirche aufgeführt. Im Stück „Play Luther“ oder auf deutsch: „Spiel Luther!“ oder „Luther-Spiel“ bringen die Schauspieler Till Florian Beyerbach und Lukas Ullrich von „Euro Formation“ das Leben des Reformators Martin Luther auf die Bühne. „Play Luther“ präsentiert, hinterfragt und aktualisiert ein Stück Zeitgeschichte, das die damalige Welt buchstäblich aus den Angeln gehoben hat. – Ein guter Auftakt zum großen Reformationsjubiläum 2017. Das Stück ist von 14 Jahren an empfohlen.

Eintrittskarten zu zehn Euro (Erwachsene) und fünf Euro (Jugendliche) gibt es von 18 Uhr an an der Abendkasse.

Kommunales Kino im Traumpalast

## „LunchBOX“ – Dabba

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 7. Oktober 2015, um 20 Uhr den Film „LunchBOX“ – Dabba, eine indisch-deutsch-französische Drama-Romanze aus dem Jahr 2013. Regie: Ritesh Batra. Zum Inhalt: Aus der Millionenmetropole Mumbai erzählt der Film die Geschichte zweier einsamer Seelen, die ein Wink des Schicksals zusammenführt. Ila möchte ihrer Ehe wieder mehr Würze verleihen. Mit ihren Kochkünsten will sie ihren Mann zurückgewinnen, denn die Hausfrau fühlt sich vernachlässigt. Doch die Lunchboxen, die sie ihm für die Mittagspause über die Lieferanten (Dabbawallas) bringen lässt, landen irrtümlich bei Saajan, einem Angestellten, der wie Ila einsam ist. Eintritt: fünf Euro.

## „Literarisches Kleeblatt“

### Leserunde leihweise unterwegs

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchantiquar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompliziert, unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Eine ergänzende Bewirtung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnahmen sorgen. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können.

Ob ein Drucker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen. Die schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu.

### Wohin sich wenden?

Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Im Bürgerzentrum Waiblingen

## „Der Ghetto Swinger“ mit Helen Schneider



Ein Schauspiel mit Musik „Der Ghetto Swinger – aus dem Leben des Jazzmusikers Coco Schumann“ zeigen am Donnerstag, 8. Oktober 2015, um 20 Uhr die Hamburger Kammerspiele im Bürgerzentrum Waiblingen – „Wer den Swing in sich hat, ob er im Saal steht oder auf der Bühne, kann nicht mehr im Gleichschritt marschieren“. Zitat: Coco Schumann.

Die Geschichte um Coco Schumann nimmt das Publikum mit auf eine Reise in das Berlin der 30er-Jahre. In den Kneipen wird Swing und Jazz gespielt und der junge Coco, Sohn einer jüdischen Mutter, ist fasziniert von der Musik. Schon früh gerät er in die Szene der verbotenen Swing-Kids – Jugendliche, die den Jazz als anarchische Ausdrucksform gegen die Unkultur der Nazis stellen. Dann findet Coco sich in Theresienstadt wieder. Er jazzt in Auschwitz zur Unterhaltung der Lagerältesten und SS um sein Leben, begleitet in Dachau mit letzter Kraft den Abgesang auf das Regime. Die Mu-

sik wird für ihn die Möglichkeit, das Konzentrationslager zu überleben. Chuzpe, Glück oder Zufall?

Der Jazzmusiker Coco Schumann wurde 1989 für sein großes aufklärerisches Engagement als Zeitzeuge und nicht zuletzt für seine Autobiografie mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse geehrt.

Auf der Bühne brilliert Helen Schneider, eine der wandlungsfähigsten Sängerinnen unserer Zeit. In den 80er-Jahren feierte sie mit Hits wie Rock'n'Roll Gypsy große Erfolge. Später wandte sie sich dem Theater zu und ist seit einigen Jahren unter anderem an den Hamburger Kammerspielen und im Altonaer Theater zu sehen.

Die Besucher erleben ein sehr musikalisches, tiefgehendes Stück – durchgehend treffsicher und zielgerichtet – mitten in die Seele.

Karten sind im Vorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse.

Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Die Hamburger Kammerspiele sind am Donnerstag, 8. Oktober 2015, um 20 Uhr mit dem musikalischen Schauspiel „Der Ghetto Swinger“ und der Hauptdarstellerin Helen Schneider zu Gast im Bürgerzentrum. Foto: Bo Lahola



Martina Wratsch ist die Solistin am Alt-Saxofon.

## Klassik meets Jazz – Melanie Diener und Johnny Varro

Melanie Diener und Johnny Varro laden am Freitag, 13. November 2015, um 20 Uhr gemeinsam mit Peter Bühr und seinen Flat Foot Stompers in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen ein. Klassik und Jazz auf höchstem Niveau ist garantiert: Melanie Diener verleiht mit ihrer Stimme, die sonst auf großen Festivals wie den Berliner Festwochen, dem Lucerne Festival, den Salzburger Festspielen und anderen erklingt, dem Jazzgenuss der Band einen besonderen Charme. Bei einem solchen Zusammentreffen darf Johnny Varro, einer der letzten großen Jazz-

Swingpianisten, nicht fehlen. Der Abend wird von Peter Bühr moderiert und mit Anekdoten über Musiker und Komponisten garniert. Karten sind in der Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen, unterstützt von der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH.

Fotos: M. Diener: Susie Knoll - J. Varro: privat

Cello-Orchester Baden-Württemberg gastiert im Bürgerzentrum

## Individueller Sound aus dieser Region

Das Cello-Orchester Baden-Württemberg wurde 2011 im Rahmen der internationalen Cello-Akademie Rutesheim gegründet und gab dort bereits nach vier Proben tagen mit 120 Celli sein bejubeltes Konzertdebüt. Ein großer und faszinierender Cello-Sound war entstanden und die bei Youtube eingestellten Konzertaufnahmen wurden in kürzester Zeit mehr als 150 000 Mal aufgerufen. Nun probt die Formation, bei der noch Mitspieler willkommen sind, im Remstal.

### Zwei Konzerte im November

Am 5. November 2015 präsentieren die 120 Cellisten um 20 Uhr mit einem ersten Abschlusskonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ihr Können.

Zusätzlich werden sie am 6. November mit ihrem Musikprojekt in Rutesheim zu hören sein.

Seit das Cello-Ensemble besteht, wurde zu diesem Angebot nach Rutesheim eingeladen. Für 2015 ist es dem Leiter der Musikschule Unteres Remstal, Heiko von Roth, gelungen, diesen Ausnahme-Klangkörper für ein Konzert nach Waiblingen zu holen. Zunächst wird von

1. bis 4. November eine Arbeitsphase unter der Leitung der Cellisten Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer in den Räumen der Freien Waldorfschule Engelberg sein, zu der begeisterte Cellistinnen und Cellisten jeden Alters und jeder Leistungsstufe eingeladen sind.

Geprobt und aufgeführt werden Teile aus Tschairowskys „Schwanensee“, „Oblivion“ von Piazzolla, Teile aus Gershwins „Porgy and Bess“, „Path“ von Apocalyptica, „Music“ von John Miles sowie Musik aus „Star Wars“. Die Arrangements werden von Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer eigens fürs Cello-Orchester Baden-Württemberg geschrieben, um so dem unterschiedlichen Leistungsstand der Spielerinnen und Spieler gerecht werden zu können.

### Spieler gesucht – Jüngere und Ältere

So findet jeder und jede, vom Anfänger bis zum Jugend-musiziert-Bundespreisträger, vom Grundschulalter bis zum Cello-Enthusiasten im Rentenalter, im Cello-Orchester Baden-Württemberg den richtigen Platz und die passende Herausforderung.

Anmelden können sich sowohl Einzelspieler

als auch bestehende Cello-Ensembles. Bestehenden Ensembles wird neben der Mitwirkung im Cello-Orchester Baden-Württemberg ein extra Ensemble-Coaching und bei entsprechender Qualifikation ein Auftritt im ersten Programmteil des Waiblinger Konzertes angeboten. Die Cellistin der Musikschule Unteres Remstal, Ines Tone, wird hier ihre Kollegen Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer als weitere Kurs-Dozentin unterstützen.

### Ausschreibungsunterlagen bei der Musikschule

Die Ausschreibung zum Kurs kann bei der Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21, 71332 Waiblingen, oder bei der Freien Waldorfschule Engelberg, Esslinger Straße 38, 73650 Winterbach, angefordert werden. Einzelheiten zum Kurs und zur Anmeldung gibt es im Internet auf der Seite [www.cello-akademie-rutesheim.de](http://www.cello-akademie-rutesheim.de). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Konzertkarten können schon jetzt bei allen VVK-Stellen von Reservix und online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) bestellt werden.



Das Cello-Orchester Baden-Württemberg wurde 2011 im Rahmen der internationalen Cello-Akademie Rutesheim gegründet und gab dort bereits nach vier Proben tagen mit 120 Celli sein bejubeltes Konzertdebüt. Ein großer und faszinierender Cello-Sound war entstanden und die bei Youtube eingestellten Konzertaufnahmen wurden

in kürzester Zeit mehr als 150 000 Mal aufgerufen. Nun probt die Formation, bei der noch Mitspieler willkommen sind, im Remstal. Am 5. November 2015 präsentieren die 120 Cellisten um 20 Uhr mit einem ersten Abschlusskonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ihr Können. Foto: Christoph Kalk

Waiblinger Kammerorchester

## Romantische Klangwelten

Das Herbstkonzert am Sonntag, 4. Oktober 2015, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums unterstreicht im Jubiläumsjahr des Waiblinger Kammerorchesters einmal mehr die Qualitäten eines Ensembles, welches seit nunmehr 50 Jahren die hiesige Kulturlandschaft mit geprägt hat: eine hohes instrumentales Niveau, gepaart mit der Leidenschaft für die Perlen der klassischen Konzertliteratur und der Entdeckerfreude für selten zu hörende Werke. Eine Konzerteinführung ist um 18 Uhr im Welfensaal vorgesehen. Die Leitung hat Knud Jansen; Solistin ist Martina Wratsch am Alt-Saxophon.

Eröffnet wird der Abend mit einem barocken Concerto von Antonio Vivaldi. Eines jener Werke, mit denen der Meister zu Berühmtheit gelangte und welches seinen Namen in die damalige Musikwelt hinaustrug. In diesem Opus wechselt sich eine virtuos-solistische Gruppe, allesamt aus den Reihen des WKO, mit den übrigen Orchestermusikern stetig ab und bildet durch dieses reizvolle Zuspiel der für Vivaldi typischen Wendungen eine mustergültige Vorlage für eine ganze Komponistengeneration. Seit der Gründung des Ensembles ist ein Komponist der Klassik am häufigsten in den Programmen des WKO vertreten gewesen und darf deshalb natürlich auch im Jubiläumsjahr nicht fehlen: Wolfgang Amadeus Mozart, diesmal mit seinem herrlichen Divertimento, D-Dur/KV 136.

Als Soloinstrument des Abends ist eine Rarität zu erleben: im romantischen Konzert für Alt-Saxophon und Streichorchester des Komponisten Alexander Glasunow wird die Virtuosität eingebunden in ein melancholisches Klanggewand, welches sich mit verspielt positiven Passagen abwechselnd und als Spätwerk die handwerkliche Meisterschaft der russischen Schule beeindruckend widerspiegelt. Mit diesem Programm setzt das WKO erneut Akzente für die Förderung regionaler Talente und musiziert mit der jungen Solistin Martina Wratsch. Sie stammt aus Böblingen und schloss ihr künstlerisches Studium in Stuttgart mit Bestnote ab. Außer der Ensemblearbeit setzt sie auch Schwerpunkte in der zeitgenössischen Musik, welches zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen einschließt.

Nach der Pause dann zwei weitere bedeutende Romantiker: mit der schwelgerischen Serenade von Edward Elgar erklingt ein Schlager der klassischen Kammerorchester-Literatur und vereint britische Noblesse mit der sehnsuchtsvollen Klangwelt des damals noch jungen Komponisten. In der selben Zeit entstand auch das Werk Romanze und Scherzo von Sergei Rachmaninow. Ebenfalls geschrieben am Beginn einer großen Karriere, verbindet es verinnerlicht, leidenschaftlichen Ausdruck mit jugendlicher Frische.

Auch dies ein bereicherndes Angebot für das Waiblinger Publikum: eine Stunde vor Konzertbeginn wird der Dirigent Knud Jansen in einer Einführung das Konzerterlebnis mit vertiefenden Aspekten beleuchten und auf musikalische Besonderheiten und Zusammenhänge des Programmes hinweisen.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich sowie an der Abendkasse und über die Orchestermittglieder.

„durchgesehen & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“

## Dem Schaffensprozess staunend auf der Spur

(dav) Was haben die Künstler Willi Baumeister und Sigmar Polke gemeinsam? Der Stuttgarter Friedrich Wilhelm Baumeister starb 1955 in seiner Heimatstadt. Der Maler, Grafiker, Bühnenbildner, Typograf, Kunsttheoretiker, Autor und Hochschullehrer gilt weltweit als einer der bedeutendsten Künstler der Moderne. Der Niederschlesier Sigmar Polke hingegen ist erst 2010 in Köln verstorben; der Maler und Fotograf lässt sich dem postmodernen Realismus zuordnen und zitiert Ausdrucksweisen der Pop Art, ohne dass er dieser Stilrichtung wirklich zuzurechnen wäre. Baumeister und Polke verbindet nur eins: der Siebdruck. Die neue Schau in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt – unter vielen anderem – Werke dieser beiden Künstler. „durchgesehen & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ wird am Freitag, 2. Oktober 2015, eröffnet.

Wieder einmal etwas Neues, wieder einmal etwas Besonderes. Die Galerie Stihl Waiblingen schafft es neuerlich, die Anforderung, „Arbeiten auf und aus Papier“ zu präsentieren, auf ungewöhnliche Weise zu erfüllen: an den Sichtbetonwänden und den diesmal in der Farbe Grau gehaltenen Zwischenwänden des stufenfreien hundert Quadratmeter großen Raums prangen Siebdrucke, Highlights aus der Sammlung Domberger. Zum ersten Mal. Wer das Haus angesichts des Titels „durchgesehen & draufgeschaut!“ mit einem Fragezeichen im Kopf betriff, verlässt es begeistert, davon ist Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt.

Galerieleiterin Silke Schuck hat in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Volontärinnen Ronja Noeckel und Judith Knippschild 120 Ausstellungsstücke deutsch und international bekannter Künstler ins rechte Licht gesetzt, eine Architektur für sie geschaffen. Könnten wir oben an der Decke schweben, so erklärt sie bei einer Vorschau für die Presse, so würden wir klar erkennen: es ist Siebdruck. Die Stellwände laufen an den Enden aufeinander zu, dort, an ihren schmalen Seiten, ist das Grau heller, an ihrer geraden Seite, um mehr Raum zu schaffen. Der Aufbau der Ausstellung zeigt Sichtachsen, die durchaus nicht perfekt ausgerichtet sind, sie sind ganz leicht verschoben, erhöhen so die Spannung.

Für ein Verfahren, das bis heute als Kunst nicht anerkannt ist. Siebdruck – was ist das eigentlich? Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinesmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. An denjenigen Stellen des Gewebes, wo dem Druckbild entsprechend keine Farbe gedruckt werden soll, werden die Maschenöffnungen des Gewebes durch eine Schablone farbundurchlässig gemacht. – Klingt ja ganz einfach. Wer sich jedoch Richard Estes „D-Train“ aus dem Jahr 1988 anschaut, der zweifelt an der Einfachheit der Handwerkskunst, der Kunst.

Die Druckerei Domberger war es damals, die Pionierarbeit geleistet hatte. Luitpold Domberger war mit seiner Werkstatt wegweisend für die Entwicklung des künstlerischen Siebdrucks. Von 1949 an arbeitete er eng mit Willi Baumeister zusammen und stellte für ihn, dem in der Waiblinger Schau übrigens mit seinen experimentellen Siebdrucken ein Schwerpunkt gewidmet ist, zahlreiche Serigrafien her. Es folgten namhafte Künstler aus aller Welt: Josef Albers, Christo, Heith Haring, Robert Indiana oder Sigmar Polke – sie alle ließen bei Domberger drucken, sie alle sind in der Waiblinger Galerie Stihl vertreten.

Auch Richard Estes mit seinem „D-Zug“. Um das monumentale Werk – 106,7 mal 195,3 Zentimeter – überhaupt drucken zu können, bedurfte es einer Maschine, die Domberger gar nicht hatte. Noch nicht. Er stand für hohen Anspruch an sich selbst, für hohen Anspruch an die Qualität des künftigen Werkes. Dafür war der Drucker aus Bonlanden bis in die USA berüht geworden. Dafür, dass er ein ganz besonderes Händchen für Farben hatte, die beim Siebdruck von großer Bedeutung sind, da sie je nach Auftrag für immer neue Effekte sorgen. Und er war berühmt für seine Experimentierfreude, der er gemeinsam mit den Künstlern fröhnte.

Zurück zum „D-Train“: für diese nahezu fotorealistische Serigrafie bedurfte es einer Maschine mit dem übergroßen Format 107 mal 195 Zentimeter. Die gab es. In Schweden. Sie wurde von dort mit allem Drum und Dran nach Bonlanden geschafft und sollte für die Dauer eines Jahres auch nicht mehr zurückkehren. Überdies brauchte es eine besondere Art von Papier, das 200 Farben aufnehmen konnte. Das Werk entstand in zahlreichen Einzelteilen, und wer in der richtigen Entfernung steht, der erkennt das Blinken des Metalls, das Glänzen der Kunststoff-Sitze. Aus der Nähe: vermeintlich nur breite „Striche“.

„Was für ein Auftrag“, sagte Michael Domberger selbst, nachzulesen im Katalog zur Ausstellung. „Was wir alles erlebt haben, erfinden mussten, welches Glück auf unserer Seite war. Aber es ist gelungen und die Serigrafie ist heute eine Ikone des Siebdrucks“.

Der Betrachter ist bei „durchgesehen & draufgeschaut!“ in der Lage, die einzelnen Entstehungsschritte verschiedener Werke nachzuvollziehen: vom ersten gekratzten Grau-Grün bei Willi Baumeisters „Amenophis“, von der leicht erhabenen Grundierung in Siebdruck-Technik, über das weitere Hinzufügen der Farben. Und wehe, das Sieb wurde nicht immer sauber geputzt – zack, ein anderes Werk. Baumeister liebte dieses Experimentieren, das er mit Domberger praktizierte.

### Blicke hintern Vorhang

Oft lässt sich bei dieser Ausstellung „zum ersten Mal“ sagen: auch beim neuen Vermittlungsformat „Bilder öffnen“. Im Foyer der Galerie lädt ein Schaukasten hinterm Vorhang ein, in einem Rhythmus von 14 Tagen jeweils einen herausragenden Siebdruck aus der Sammlung der Stadt Waiblingen zu entdecken. Arbeiten von Thomas Lenk, Dieter Roth oder Ben Willikens werden zu sehen sein. An fünf Terminen stellt Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, in einem 15-minütigen Kunstgespräch den Siebdruck vor und liefert interessante Hintergründe zu Werk und Künstler. Die Termine: an den Donnerstagen 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November und 10. Dezember.

### Rundgänge mit Domberger und mehr

Das wissenschaftliche Begleitprogramm ist vielschichtig: ein Podiumsgespräch, zwei Kunstgespräche, und ein Vortrag hinterleuchten die komplexe Technik des künstlerischen Siebdrucks und die besondere Stellung der Druckerei Domberger. Der Beginn:

Michael Domberger lädt am Donnerstag, 8. Oktober, um 19 Uhr und am Donnerstag, 19. November, um 19.30 Uhr ein, mit ihm durch die Ausstellung zu gehen. Die Rundgänger dürfen sich auf spannende Hintergrundgeschichten zur Entstehung der Werke freuen.

Am Mittwoch, 14. Oktober, diskutieren von 19 Uhr an der Stuttgarter Galerist Dr. Harry Schlichtenmaier und der Münsteraner Verleger und Drucker Mike Karstens mit Galerieleiterin Schuck über das Faszinierende am Siebdruck und darüber, inwieweit Experimente und Zufälle für das Entstehen eines außergewöhnlichen Kunstwerks notwendig sind.



In der Schwarz-Weiß-Aufnahme nun einmal nicht zu erkennen, aber vor allem das Gelb ist in der Lithografie „Figurenfries episch“ (links) von Willi Baumeister anders, grünlicher, als im Siebdruck (rechts) mit dem gleichen Motiv. Der Weg zu einem Siebdruck, die Arbeitsschritte, die Farbwahl, all das wird in der neuen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen deutlich. Am Freitag, 2. Oktober 2015, wird die Schau mit dem Titel „Durchgesehen & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ in der Kunstschule gleich nebenan eröffnet. Unser Bild zeigt Galerieleiterin Silke Schuck. Fotos: David

### Vernissage

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 2. Oktober, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Nach Oberbürgermeister Hesky's Begrüßung befasst sich Galerieleiterin Silke Schuck mit der neuen Schau „durchgesehen & draufgeschaut!“, anschließend spricht Judith Knippschild über die Ausstellung „Vorhang auf für Willi Baumeister“ im Haus der Stadtgeschichte. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Musikschule Unteres Remstal, zum ersten Mal auch nach dem späteren Empfang des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“. Dann nämlich, wenn die Vernissage-Besucher beide Häuser besucht haben.

### Öffnungszeiten und Katalog

Die 99 Siebdrucke und originalen Druckvorlagen sowie das Archivmaterial wie Fotos, Briefe und Postkarten sind bis 6. Januar 2016 zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Der Ausstellungskatalog, der in Wirklichkeit ein umfangreicher, höchst informativer Hardcover-Band mit Grußworten, einem Gespräch zwischen Michael Domberger, und Albrecht Weckmann, dem früheren Leiter der Kunstschule Filderstadt, mit 176 Seiten und 156 Werkabbildungen, ist zum Preis von 28 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Kooperationspartner und Leihgeber sind das Land Baden-Württemberg, das die Sammlung Domberger 2009 erworben hat; außerdem die Stadt Filderstadt und die Staatsgalerie Stuttgart.



Judith Knippschild vor dem Bühnenmodell Willi Baumeisters im Haus der Stadtgeschichte: dort werden seine Bühnenedwürfe gezeigt.



Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule, hat wieder für kleine und große Künstler ein altersgerechtes Begleitprogramm zusammengestellt.



Ronja Noeckel gewährt schon einmal einen kurzen Blick hinter den geheimnisvollen Vorhang im Foyer: der Bilder-Schaukasten!



**Kartenvorverkauf:** www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

### Ethno-Folk mit Troitsa

In der Reihe „Go East“, Weltmusik aus Osteuro-



ropa, spielen am Freitag, 2. Oktober 2015, Troitsa aus Weißrussland Ethno-Folk. Ihr Sänger Ivan Kirchuk ist Gründer der Formation. Mittelpunkt von „Troitsas“ Musik sind die traditionellen Volkslieder, welche mündlich von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Seit 1980 sammelt Ivan solche Lieder in den kleinen Dörfern Weißrusslands. Tradition kusst Moderne, inzwischen begleitet eine Fangemeinde das Trio bis in die letzten Winkel der Welt. Ein mit traditionellen Instrumenten wie Gusli, Okarina, Domra, Zhaleika und Flöten dargebotener, durch Gitarren, afrikanische Percussion und Kalimba in Richtung Süden geöffneter Klangteppich transportiert die traditionellen Lieder mit Macht ins Hier und Jetzt. Dass dabei das Material nicht verwässert, sondern im Gegenteil verdichtet wird, macht die Kunst dieses Ethno-Trios aus.

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 10,90 Euro einschließlich Gebühr. Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten sind im Kulturhaus sowie bei den Vorverkaufsstellen erhältlich. Reservierung Abendkasse möglich.

### Ausgestellt: „Piano und Forte“

„Piano & Forte“, eine Ausstellung von Agnieszka Sowisto und Mariusz Korbanski, Künstlern aus Polen, ist eine Präsentation der Suche nach Vielfalt und von Freitag, 2. Oktober, an zu sehen. Die Werke von Agnieszka So-

wisto aus dem Zyklus „Die Kathedralen“ sind nicht nur malerische Visionen von realen Orten, die mit Augen und mit Herz berührt werden, sondern sie stellen auch eine Geschichte über die Geistigkeit des Menschen ohne den Menschen dar. In vielen ihrer Werke hüllt uns eine sensible Leere ein. Trotz dieser Leere jedoch fühlen wir, dass das Subjekt dieser Gemälde der Mensch ist. Wir spüren eine ausdrückliche Anwesenheit, die von diesen geheimnisvollen Leinwänden ausgeht.

Bei Mariusz Korbanski ist die malerische Suche im „Bewusstseinsraum“ versunken. Die Bilder stellen sowohl die Beziehungen Mensch-Mensch als auch die Beziehungen Mensch-Welt und Mensch-Universum dar. Er sucht nach dem Ursprünglichen und kommt in die Richtung von „Archetypen“, die er in einer neuen Art und Weise der Darstellung der malerischen Sprache zu präsentieren versucht, indem er sich mit großer Präzision zwischen Figur und Abstraktion bewegt.

Die Ausstellung ist bis 24. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, nicht an Feiertagen. Eintritt: frei.

### VPP – „Planning from below“

Beim Podiumsgespräch am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr steht das „Village Pioneer Project“ im Mittelpunkt, das vor 30 Jahren für Nigeria gegründet worden ist. „Afrika – mehr als Chaos, Krieg und Hunger!“, ist der Titel. „Planning from below“ lautete 1985 die Diplomarbeit des jungen Nigerianers Olatunji Akomolafe, der sein Studium der Internationalen Agrarwirtschaft im hessischen Witzenhäusen abschloss. Was bis 2015 aus seinen damaligen Theorien werden und wortwörtlich erwachsen würde, konnte damals noch niemand ahnen.

Aus Anlass der erfolgreichen Arbeit des VPP, die nicht zuletzt mit einer sehr aktiven Freundes- und Fördererszene in Deutschland und vor allem in der Region Stuttgart zusammenhängt, veranstaltet der Förderverein des VPP diesen Gesprächsabend. Thematisiert wird die aktuelle Entwicklungsarbeit und unsere hiesige Wahrnehmung sowie das aktuelle Afrikabild. Fällt das Wort „Afrika“, sind Begriffe wie Armut, Hunger und Krieg nicht weit



entfernt. Doch warum reduzieren wir die „Wiege der Menschheit“ weitgehend auf diese Aspekte? Wie sehr sind wir in Stereotypen gefangen und was ist mit den durchaus vorhandenen positiven Entwicklungen?

Engelungen sind: Olatunji Akomolafe (Waiblingen/Nigeria); Gründer und Direktor des VPP (Nigeria); Dr. Boniface Mabanja (Heidelberg/Kongo, kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika/USA); Abdou Rahime Diallo (Berlin/Guinea); Koordinator bei der Stiftung Partnerschaft mit Afrika). Moderation: Susanne Babala (SWR International). Eintritt frei, Spenden für das VPP Nigeria erwünscht.

### Comedy mit Suchtpotenzial

Sie haben Eifersucht, Spielsucht, Gelbsucht, Biersucht, Streitsucht, Frasssucht, Sehnsucht oder Tobsucht? – Dann sind Sie am Freitag, 9. Oktober, um 20 Uhr bei diesem Programm richtig. Die Gefahr, einer Sucht zu verfallen, ist heutzutage größer denn je, und Ariane Müller und Julia Gámez Martin sind allen Süchten verfallen. Doch am größten ist ihre Sucht nach der schlimmsten aller Drogen, der unheilbare Drang zur Mutter aller abhängig machenden Substanzen: der Musik. Als die Berliner Sängerin Julia, belastet mit übelster Gesangsneurose und dauerhaftem Darstellungszwang auf die schwäbische Pianistin Ariane trifft, realisieren die beiden, dass eine konventionelle Therapie wohl keine Heilung bringen wird. Sie brechen aus. Das Ergebnis – doch schweigen wir lieber.

Karten im Vorverkauf gibt es zu 17,50 Euro, ermäßigt 15,30 Euro. Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro. Karten gibt es unter www.luna-kulturbar.de und bei reserv.

### 30 Jahre „Bobby's“

Bobby's Live im Schwanen feiert am Samstag, 10. Oktober, um 20.30 Uhr Jubiläum: „30 Jahre Livemusik in Waiblingen by Bobby“. Die Jason Falloon Band und die Sean Treacy Band sind zu Gast. Jason Falloon, englischer Ausnahme-Gitarist, Sänger und Komponist, stand schon mit Rocklegenden wie Brian May (Queen), Roger Daltrey (The Who), Sir Bob Geldorf, Ringo Starr und Jack Bruce auf der Bühne. Er ist auf den Alben von Roger Taylor, dem Queen-Drummer, zu hören, mit dem er mehrere internationale Tourneen absolviert hat. Inzwischen in Deutschland lebend trifft er auf Martin Hopwood (Bass) und Martin Hauser (Drums). Die Jason Falloon Band interpretiert anspruchsvolle Rocksongs mit unverwechselbar eigener Nuancierung, dazu die ausdrucksstarken eigenen Songs, die auf den Alben „Do you need it?“ und „Truth“ veröffentlicht wurden. – Die Sean Treacy Band ist die Band um den irischen Frontman Treacy und bietet stilistisch eine musikalische Bandbreite, die ihresgleichen sucht: Oldies und Rocknummern der Cranberries und der Proclaimers, von Chris de Burgh, Prince, Cindy Lauper, Corrs und vielen anderen gestalten das umfangreiche Programm sehr flexibel.

Eintritt im Vorverkauf: 18 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 20 Euro.

Karten sind in der Tourist-Info unter ☎ 5001-155, in der Kulturbar Luna, ☎ 986971, (von 18 Uhr an) erhältlich.

### Salsa-Party in der Luna-Bar

In der Luna-Bar steht Salsa auf dem Programm: die Isla-de-la-Salsa-Party steigt am Samstag, 10. Oktober, um 21 Uhr.

### Offenes Singen für alle

Aus voller Kehle für die Seele – Offenes Singen bietet Patrick Bopp (Die Füenf) am Dienstag, 13. Oktober, 20 Uhr. Die Texte wirft der Bearer an die Leinwand des Schwanensaals. Jeder hat die Hände frei und kann nach Lust und Laune klatschen, rasseln oder schnipsen. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen. Abendkasse: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. „durchgesehen & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ ist von 3. Oktober 2015 bis 6. Januar 2016 zu sehen. Vernissage: am Freitag, 2. Oktober, um 19 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

**Haus der Stadtgeschichte** – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Zusätzlich greifen wechselnde Sonderausstellungen Themen auf; begleitend zur neuen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen ist von 2. Oktober an das Thema „Vorhang auf für Willi Baumeister“ aktuell. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Öffentliche Führung: sonntags um 14 Uhr; Gebühr: zwei Euro.

**Stadtbücherei** – Kurze Straße 24, Marktdreieck. Ausstellung zum „Village Pioneer Project“, einem „non-government-grassroot-movement“-Projekt aus Nigeria, bis 21. Oktober.

**Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen** – Albrecht-Villinger-Straße 10. Doppelschau der Fotografien von Benjamin Krohn mit Unterwasserbildern und Holger Köpcke mit Container-Ansichten. Öffnungszeiten bis 13. November: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

**Kulturhaus Schwanen** – Winnender Straße 4. In der Reihe „Go West“ zeigen die polnischen Künstler Agnieszka Sowisto und Mariusz Korbanski ihre Werke „Piano & Forte“ von Freitag, 2. Oktober, an. Öffnungszeiten bis 24. Oktober: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht am 3. Oktober).

**VHS** – Bürgermühlenweg 4. „Polnische Filmplakate der 60er-Jahre“. Zu sehen sind internationale Plakate aus der Sammlung des Weinstädtlers Hans-Jörg Maier bis 15. Dezember zu den Büro- und Kurzzeiten.

**Galerie im KunstWerk Fellbach** – Eberhardtstraße 60. „Monochrom Solo für Farbe“ – Vernissage zur Ausstellung der Waiblinger Künstlergruppe „Art U Zehn“ am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr. Öffnungszeiten bis 25. Oktober Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

**Galerie Nuss** – Hauptstraße 19, Strümpfelbach. Werke des zur Waiblinger Künstlergruppe gehörenden Malers Gerhard Hezel sind bis Ende Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: sonntags von 14 Uhr bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 603331.

**Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuern-gasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Stauer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



## Zehn Jahre Tafelladen – ein starkes Signal

(dav) Wie fest die Waiblinger Tafel in der Stadt verankert ist – das begeistert Oberbürgermeister Andreas Hesky auch im zehnten Jahr deren Bestehens. Am Samstag, 26. September 2015, haben sich – mittlerweile zum achten Mal – er und zahlreiche weitere Waiblinger auf dem Postplatz an die „Lange Tafel“ gesetzt, um gemeinsam eine Kartoffel-Gemüse-Suppe zu genießen. Ein Zeichen des Erntedanks, ein Zeichen aber auch dafür, dass die Menschen eng zusammenrücken, wenn es darum geht, für diejenigen da zu sein, die es „nicht so dicke“ haben und die deshalb regelmäßig den Tafelladen in der Fronackerstraße aufsuchen. Um die 500 Haushalte und damit etwa 1 200 Personen versorgt die gemeinnützige Einrichtung, eine konstante Zahl auf relativ hohem Niveau, erklärt Vereinsvorsitzende Lisa Spröll. Die Kunden müssen ihre Berechtigung zum Einkauf nachweisen (Auskunft gibt die Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33, Zimmer 109 und 110, dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). „Jeder gibt, was er kann“ lautete der Leitspruch für die „Lange Tafel 2015“, bei der Spendenfreudigkeit die Gelegenheit nutzen konnten, dem Tafelladen unter die Arme zu greifen. Zum einen mit Geldspenden, zum anderen mit Sachspenden: es fehlt nämlich immer wieder an „Trockenware“ wie Zucker, Mehl, Öl, Reis, Nudeln oder Hülsenfrüchte. Frisches hingegen wird dem Laden von seinen verschiedenen Partnern häufig geliefert. 21 Kisten füllten sich am vergangenen Samstag bis um 13 Uhr; auch Oberbürgermeister Hesky hatte einen Korb voller Ware mitgebracht, den seine Frau, Andrea Hesky, gepackt hatte. Er gratulierte nicht nur zum Zehn-Jahre-Jubiläum des Tafelladens, der im „Milchhäusle“ in der Schmidener Straße seine ersten Schritte getan hatte, sondern sagte ihm auch weiterhin die Unterstützung der Stadt zu, sei der Tafelladen doch „ein starkes Signal, das keiner zu kurz kommen muss“. Nach den Gründen für Bedürftigkeit fragten die insgesamt 70 ehrenamtlich Wirkenden im Tafelladen nicht, versicherte Vorsitzende Spröll. Als Flüchtlinge hätten die Chance, dort, in der Fronackerstraße 70, einzukaufen. An der „Langen Tafel“ bietet sich Jahr um Jahr eine weitere Gelegenheit, denen etwas abzugeben, die weniger haben. Foto: Simon Busch

## WTM mit Heimatverein

### Die Stadt entdecken



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- „Verliebt in Waiblingen“ am Sonntag, 4. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein Spaziergang voller Überraschungen.
- „Aufgespürt in Waiblingen“, am Sonntag, 11. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr. Dauer: etwa eineinhalb Stunden.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

## Geöffnet!

### Minigolf – Spaß für alle!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Minigolf-Anlage, idyllisch beim Waiblinger Hallenbad im Grünen gelegen, ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet, so dass sich die Spielerinnen und Spieler auch erfrischen können. Gespielt werden kann bei gutem Wetter. Sollten Spaziergänger bei unsicherer Witterung den Wunsch haben, Minigolf zu spielen und die Anlage sollte nicht besetzt sein, bittet der Pächter die Besucher, sich unter ☎ 07151 908110 zu melden.

Für eine Runde auf dem 18-Bahnen-Platz bezahlt der Erwachsene 1,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren einen Euro.

## Aus dem Notizbüchle

### Hohe Spendenbereitschaft bei der Remstal-Klassik

Ein Schmaus für Augen und Ohren für die Oldtimer-Freunde war's wieder bei der Remstal-Klassik am Sonntag, 20. September 2015, in Waiblingen, organisiert vom Waiblinger Motorsportclub. Im Jahr 2014 war der „Hildegard-Häußermann-Gedächtnis-Wanderpokal“ ins Leben gerufen worden, der für die Kinderkrebshilfe Gutes tun will. Von einer Spende von fünf Euro an nehmen die Teilnehmer der Oldtimer-Klassik an der Zusatzwertung des Wanderpokals teil, welcher jedes Jahr neu ver-

geben wird. Insgesamt wurden 91 Oldtimer gewertet. Dabei kam eine Spendensumme von 895 Euro zusammen, die dem Verein „Sonnenstunden“ übergeben wurde. Eltern mit kranken Kindern danken den Spendern, dem hilfsbereiten WMC-Team und Rolf Häußermann vom Motorsportclub, denn mit dieser Spendensumme können Wünsche kranker Kinder erfüllt werden, zum Beispiel der Besuch eines Rennens auf dem Hockenheim-Ring – eine „Sonnenstunde“, die Freude schenkt und bei Familienausflügen die Möglichkeit schafft, sich untereinander über die Krankheit auszutauschen und gemeinsam manches leichter zu ertragen.



### Postmitarbeiter entlang der Remsufer unterwegs

(red) Bei der Putzaktion der elf Freiwilligen von der Abteilung Vertrieb der Deutschen Post ist schon einiges an Müll zusammengekommen. Die Säcke, die die Frauen und Männer nach Absprache mit der Stadt Waiblingen in der Nähe von Mülleimern in der Talaua deponierten, waren mit allerhand Unrat gefüllt, den die Vertriebsleute am Donnerstag, 24. September 2015, einen Nachmittag lang an den Remsufern vom Häckerwerk bis zur Rundsporthalle einsammelten. Diese wurden später vom städtischen Betriebshof abgeholt. Ausgestattet wurden sie zuvor mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken von der Stadt. Doris Frenske vom Geschäftsbereich Vertrieb Post Süd lobte die reibungslose Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung Umwelt; sie konnte mit dem Eintreffen der Kollegen auf dem Galerieplatz gleich an der Fischterrasse loslegen. Die Gruppe freute sich ebenso über die positive Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern, auch Kinder unterstützten sie spontan. Seit dem Jahr 2008 regt die Post ihre Mitarbeiter dazu an, sich in verschiedenen Projekten für die Umwelt einzusetzen. Das Programm findet firmenintern immer mehr Zulauf: im vergangenen Jahr engagierten sich weltweit 100 000 Kollegen und leisteten etwa 250 000 Stunden ehrenamtlich. Foto: Frenske

## Sportlerehrung am 27. November 2015 im Waiblinger Bürgerzentrum

### Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler melden

Bei der Sportlerehrung 2015 am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem besteht die Möglichkeit, heraus-

ragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleiter-tätigkeiten zu melden. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

## Energieagentur Rems-Murr

### Heizanlagen jetzt mit Label



Für neue Heizanlagen und Warmwasserbereiter wird ein EU-Energieeffizienzlabel Pflicht, das den jeweiligen Verbrauch angibt. Wer den Tausch seiner Anlage vorsieht, sollte sich in diesem Zusammenhang beraten lassen. 36 Prozent aller deutschen Heizungsanlagen sind älter als 20 Jahre und damit überreif für einen Austausch. Anlagen mit geringem Energieverbrauch sollten dann die Favoriten sein, besonders energieeffiziente Modelle können Hausbesitzer künftig auch mit Hilfe des EU-Energieparabels finden. Das schon von Kühlschränken oder Fernsehern bekannte Etikett zeichnet nun auch Heizungsanlagen, Warmwasserboiler und kombinierte Geräte aus. Eine grobe Übersicht gibt die Farbskala von grün (sehr energieeffizient) bis rot (wenig energieeffizient).

Nach Buchstaben eingeteilt, entspricht G dem roten Bereich. Die höchste Effizienzklasse variiert je nach Produktgruppe zwischen A und A+++.

Während bei reinen Warmwasserbereitern die Skala von G (wenig effizient) bis A (sehr effizient) reicht, können Heizungsanlagen die Klasse A++ erreichen. Die energieeffizientesten Verbundanlagen erhalten die Auszeichnung A+++.

„Ziel der künftigen Klassifizierung ist, wenig effiziente Heizungsmodelle wie Niederdruckkessel vom Markt zu verdrängen und so die immer noch viel zu hohe Kohlendioxid-Emissionen zu senken“, macht Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, deutlich. Das Energieeffizienzlabel erfasst alle neuen Wärmepumpen, mit Gas oder Öl betriebene Brennwertkessel, Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Warmwassergeräte. Nicht bewertet werden vorläufig Feststoff-Heizsysteme wie Pelletheizungen und solarbetriebene Heizungsanlagen. Die Klassen A+ und A++ sind ausschließlich Wärmepumpen und KWK-Anlagen vorbehalten, auch modernste Gas- oder Öl-Brennwertkessel können maximal die Stufe A erreichen. Neben der Skala der Effizienzklassen enthält das Etikett eine Reihe weiterer Informationen für den Endkunden. Vermerkt sind Name, Modellkennung und Funktion des Produkts, der Geräuschpegel, die Wärmenennleistung sowie bei Verbundanlagen die etwaigen Zusatzoptionen.

Hinzu kommt, dass man sich innerhalb einer Anlagenart zwar durchaus an den laut EU-Label besten Werten orientieren kann. Ein Vergleich verschiedener Heizsysteme anhand des Energieeffizienzlabels ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Die höchste Energieeffizienzklasse bedeutet nicht automatisch, dass die Anlage oder das Gerät für den vorliegenden Einsatzfall am besten geeignet ist. Auch über die Betriebskosten sage die Einstufung nichts aus. Vor einem Heizungstausch sei daher eine fundierte, neutrale Fachberatung unbedingt empfehlenswert.

Wichtig ist, dass alle genannten Heizsysteme von 26. September an mit dem Energieeffizienzlabel ausgezeichnet sein müssen. Für die Effizienz gelten dann Mindestanforderungen. So müssen fossile Heizkessel und KWK-Anlagen mit einer Leistung bis 70 Kilowatt eine

Mindesteffizienz von 86 Prozent besitzen. Für Elektro-Heizkessel liegt der Wert bei 30 Prozent.

Weiterführende Adressen: Studie des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft zum Heizungsmarkt; Umweltbundesamt: Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Energieverbrauchskennzeichnung der EU; Bundesverband Wärmepumpe: Das Wichtigste zur Energiekennzeichnung.

## Förderdarlehen bei Sanierung

Die Baden-Württembergische L-Bank hat jetzt ihre Tilgungszuschüsse für Effizienzhäuser aufgestockt. Ein Förderdarlehen können aktuelle oder künftige Besitzer eines älteren Hauses oder einer Wohnung in Anspruch nehmen, die selbst darin wohnen oder beabsichtigen, es zu tun. Finanzielle Unterstützung gibt es nicht nur für eine umfassende energetische Sanierung zum Effizienzhaus, sondern auch für einzelne Sanierungsmaßnahmen wie Wärmedämmung von Wänden, Geschossdecken und Dachflächen. Zu beachten ist, dass der Bauantrag für das Haus vor dem 1. Februar 2002 gestellt worden sein muss. Dies gilt auch für den Förderantrag bei der L-Bank, der vor Beginn der Arbeiten oder des Kaufs von der jeweiligen Hausbank gestellt werden muss. Nach dem Umbau darf das Gebäude nicht mehr als drei Wohneinheiten beherbergen, sofern es keine Eigentumswohnungen sind.

Mit viel Fördergeld der Bauherr rechnen kann, steht in direktem Zusammenhang zum Einsparpotenzial nach dem Umbau: der Eigentümer muss mehr für den Klimaschutz tun, als gesetzlich vorgeschrieben ist. Erreicht das Gebäude nach einer Komplettanierung das höchste KfW-Effizienzhaus-Niveau 55, ist ein Tilgungszuschuss von 32,5 Prozent des Bruttodarlehensbetrags möglich. Immerhin noch 13,5 Prozent gibt es, wenn das Effizienzhaus-Niveau 115 erreicht wird.

Die unabhängige Energieagentur Rems-Murr berät Privatpersonen, Kommunen, Vereine und Unternehmen zu allen Themen rund um die energetische Gebäudesanierung und gibt Tipps zum Stromsparen. Die Erstberatung ist kostenlos. Auskunft erhalten Sie bei der Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), Waiblingen, ☎ 07151 975173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.

## Marktgarage

### Innenstadtnah parken

In der Marktgarage stehen wegen der Bauarbeiten voraussichtlich bis Oktober/November weniger Parkplätze zur Verfügung. Die Parkierungsgesellschaft der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass Besucher des Wochenmarkts und der Innenstadtgänge bequem auch in der Postplatz-Garage parken können, in der innenstadtnahen Tiefgarage des Bürgerzentrums oder auf dem Parkplatz Galerie – der Marktplatz und die Altstadt sind von allen Parkplätzen aus gut zu erreichen.

## Waiblinger Firmen

### Stihl spendet für Nepal

Das Unternehmen Stihl unterstützt das SOS-Kinderdorf in Nepal nach der Erdbebenkatastrophe im April mit einer Spende in Höhe von 50 606 Euro. Am 30. Juli 2015 übergab Stihl-Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden Marcus Retter den Scheck an Holger Wölflé, Referatsleiter von SOS-Kinderdorf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stihl-Stammhauses hatten 25 303 Euro gespendet, das Unternehmen verdoppelte die Summe.

Das Erdbeben in Nepal forderte rund 8 000 Todesopfer, 2,8 Millionen Menschen wurden nach Schätzungen der UNO obdachlos. SOS-Kinderdorf unterstützt Nepal beim Wiederaufbau und hilft den Betroffenen vor Ort. Dr. Kandziora freut sich über die hohe Spendensumme: „Mit SOS-Kinderdorf verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Mit dieser Spende möchten wir weiterhin das soziale Engagement von SOS-Kinderdorf unterstützen und einen Beitrag zum Wiederaufbau in Nepal leisten.“ Holger Wölflé dankt Stihl für die Spende: „Mit dem Geld können wir vielen Kindern und Familien in Nepal helfen und ihnen ein Zuhause und eine Perspektive bieten.“ Die Hilfsorganisation hat in Nepal bereits zahlreiche Kinder aufgenommen. Weitere 1 000 Kinder werden in 14 Not-Kindertagesstätten von SOS-Kinderdorf betreut.

Bei einem Festakt zum 60-jährigen Bestehen des SOS Kinderdorfs am 4. Juli 2015 ehrte die Hilfsorganisation das Familienunternehmen für sein soziales Engagement.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. Oktober Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 14. Oktober Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 21. Oktober Stadtrat Michael Stupp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Dienstag, 6. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 12. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 19. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Mittwoch, 30. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Dienstag, 6. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Montag, 12. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

**GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.



## 200. Feuerwehreinsatz: zwei Igel gerettet

Nicht jeder Notruf, der bei der Feuerwehr eingeht, ist einem Großereinsatz gleichzusetzen. Beim 200. Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen im Kalenderjahr 2015 haben sich zwei kleine Igel in einer lebensbedrohlichen Zwangslage befunden. Die Kleinen waren in ein senkrecht nach unten führendes, enges Regenrohr gefallen und dort gefangen. Die Einsatzkräfte der alarmierten Abteilung Bittenfeld diskutierten diverse Rettungsmaßnahmen und entschieden sich, in dem Rohr einen Gurt als Aufstiegshilfe zu installieren. Die Tiere konnten sich mit eigener Kraft aus der ansonsten tödlichen Falle befreien und den Weg in die Freiheit antreten. Foto: Feuerwehr

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 1. Oktober:** Lotte Frey geb. Wagner, Schönblickstraße 16 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag.

**Am Freitag, 2. Oktober:** Margot Medger geb. Armbruster, Fronackerstraße 12/1 zum 93. Geburtstag. Lieselotte Ellsäßer geb. Kölling, Saarstraße 23, zum 80. Geburtstag. Sigrid Beuter geb. Finkbeiner, Aldinger Straße 43 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 3. Oktober:** Alwine Weber geb. Schnar, Beim Wasserturm 30, zum 95. Geburtstag. Egon Bräutigam, Ossweiler Weg 38 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Viktor Barb, Saliestraße 31, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 4. Oktober:** Mariechen Weber geb. Menges, Beinstener Straße 8/1, zum 93. Geburtstag. Werner Betsch, Brucknerstraße 20, zum 80. Geburtstag. Hugo Stürmer, Alte Winzener Steige 10, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 5. Oktober:** Hermine Danzer, Friedrich-Schofer-Straße 61, zum 95. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 7. Oktober:** Horst Kiefhaber und Ruth Kiefhaber geb. Richert, Friedrich-Schofer-Straße 36, zur Diamantenen Hochzeit. Izzat Mukhaimer, Schillerstraße 90 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Eugen Blatt, Schwaikheimer Straße 43 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

\*

Günter Wedewardt, Lagerverwalter beim Betriebshof der Stadt Waiblingen, geht am Donnerstag, 1. Oktober, in den Ruhestand.

Sandra Schönfeldt-Labile, Sachbearbeiterin beim Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, begeht am Sonntag, 4. Oktober, ihr 25-Jahr-Arbeitsjubiläum.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen bitte vorgezogene Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet  
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## „Tag der Deutschen Einheit“

### Rathäuser werden beflaggt

Am „Tag der Deutschen Einheit“, Samstag, 3. Oktober 2015, werden auch in Waiblingen die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der 3. Oktober wurde 1990 im Einigungsvertrag zum Feiertag bestimmt.

## Bald ist Partnerschaftstreffen

### Lernen Sie Baja kennen!

Die Partnerstadt Baja lädt die Waiblinger herzlich zum Partnerschaftstreffen ein, und zwar am Wochenende von 23. bis 26. Oktober 2015. Die süngarische Stadt liegt 160 Kilometer südlich von Budapest und nördlich des Dreiländerecks Ungarn – Kroatien – Serbien. Es gibt viel zu sehen in der 40 000-Einwohner-Stadt; am besten beginnt man einen Stadtrundgang beim Dreifaltigkeitsplatz, wo auch das prachtvolle Rathaus im Jugendstil steht. Baja wird die „Stadt der Gewässer und feinen Speisen“ genannt, liegt sie doch am Ufer der Donau und der Sugovica, das bestimmt auch die Speisekarte. Die Stadt Waiblingen bietet eine Busreise (140 Euro) an, für die sich auch noch Kurzentschlossene melden können.

Ansprechpartner ist die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen, Interessierte können sich entweder per Mail an [staedtepartnerschaften@waiblingen.de](mailto:staedtepartnerschaften@waiblingen.de) wenden oder telefonisch (vormittags) unter ☎ 07151 5001-311. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage der Stadt: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

## Rems-Murr-Klinik Winnenden

### Führungen durch den Kreißaal

Die Rems-Murr-Klinik Winnenden lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 1. und 15. Oktober 2015, jeweils um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist an der Information in der Eingangshalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zur Geburtshilfe gibt es auch im Internet auf den Seiten [www.rems-murr-kliniken.de](http://www.rems-murr-kliniken.de).

## Tag der deutschen Einheit

### Häckselgut am Freitag bringen

Der Häckselplatz in Waiblingen bleibt am Samstag, 3. Oktober 2015, wegen des Feiertags geschlossen. Ausnahmsweise kann deshalb am Freitag, 2. Oktober, Grüngut angeliefert werden. Geöffnet ist der Häckselplatz von 12 Uhr bis 16 Uhr. Auf dem Häckselplatz wird Grüngut bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern kostenlos angenommen. Für Mengen werden 4,50 Euro je Kubikmeter berechnet. Nicht angeliefert werden können Erde oder Wurzelstümpfe. Diese nehmen die Depo- nien im Kreis gegen Zahlung einer Gebühr an.

**AWG Service-Telefon**

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschafts-Gesellschaft, Stuttgarter Straße 110, unter ☎ 501-9535 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter der Nummer 501-9550 möglich sowie unter E-Mail: [info@awg-remm-murr.de](mailto:info@awg-remm-murr.de). Im Internet ist die AWG auf der Seite [www.awg-remm-murr.de](http://www.awg-remm-murr.de) zu finden.

## Fuggerstraße

### Bauarbeiten dauern an

Die Bauarbeiten in der Fuggerstraße im Bereich zwischen der Ludwigsburger- und der Dammstraße dauern voraussichtlich bis Freitag, 9. Oktober 2015. Die Straße muss wegen zu geringer Fahrbahnbreite abschnittsweise gesperrt werden. Nachdem die Stadtwerke im Vorfeld die Gas- und Wasserleitungen erneuert haben, werden im Anschluss der Gehweg- und der Straßenaufbau erneuert. Ausgetauscht werden zusätzlich die Randsteine und Straßenabläufe. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen 110 000 Euro. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen mit.

## Umgestaltung der Schillerstraße

### Bauarbeiten bis Ende Oktober

Die Tief- und Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung der Schiller- und Gumpfenstraße in der Ortschaft Bittenfeld dauern an. Dazu gehört auch, den „Dorfplatz“ vor der neuen Pflegeeinrichtung zu gestalten. Betroffen ist der Bereich der Schillerstraße von der Leintelstraße bis zur Oberen Brunnengasse und der Bereich der Gumpfenstraße zwischen Schiller- und Gumpfenstraße, Hausnummer 7.

Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Ende Oktober dauern, muss der Verkehr durch die Vogelsangstraße umgeleitet werden. Der Anliegerverkehr soll allerdings je nach Baufortschritt fahren können; die Zufahrt soll durch die Schwaikheimer Straße, die Schmiedgasse, den Kirchplatz und die Leintelstraße möglich sein. Die Müllabfuhr kann zu- fahren, sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, ist das Personal an der Baustelle gehalten, den Anwohnern beim Transport der Müll- eimer behilflich zu sein.

Bei schlechtem Wetter müssen die Fahrer von Baufahrzeugen darauf achten, dass beim Ausfahren aus der Baustelle die angrenzenden Anliegerstraßen nicht verschmutzt werden. Der Bus der Linie 201 muss umgeleitet werden. Die Haltestellen Beethovengasse und Friedhof entfallen in dieser Zeit. Der Bus aus Richtung Waiblingen fährt durch die Schulstraße in Richtung Freibad, dann in die Leintel- und Fichtenstraße und wieder zurück in die Schulstraße. Um die Durchfahrt des Busses zu ermöglichen, wird in diesem Bereich Halteverbot angeordnet.

## Eine Stadt bei Nacht: Waiblingen leuchtet am 9. Oktober

# Künstlerisches, Kreatives und Kulinarisches an außergewöhnlichen Orten und ungewöhnlichen Plätzen

Der Herbst zieht ein in Waiblingen und lässt die Tage wieder kürzer werden. Zeit für Warmes, schönes Licht, Kerzen, Tee, neue Herbst-Wintermode und Accessoires. Waiblingen leuchtet wieder am Freitag, 9. Oktober 2015. Die Stadt lädt dazu ein, sich auf dem Lichtweg durch die Straßen und Gassen der Innenstadt treiben zu lassen. Die Geschäfte sind bis 23 Uhr geöffnet. Die Häuserfassaden sind besonders ansprechend illuminiert, Kerzen- und Lichtlabyrinth, Feuerkünstler, Musiker und Jonglage sind unerwegs anzutreffen.

Der Markt ist in ein Netz von Licht getaucht. Die Fassaden strahlen hell in bunten Farben. Auf der Marktplatz-Bühne spielen außer der „ME Street Band“, der Band der Musikschule Unteres Remstal auch die „Brassband Marshall Cooper“, die es liebt mit dem Konventionellen zu brechen. Marshall Coopers haftender Brass-Band-Sound ist SOLLBRUCHSTELLE und Alleskleber zugleich und überschreitet nur zu gern die festgetrampelten Pfade zwischen Mega-Pop/Rock, TexMex, Rhythm'n'Blues und Filmmusik. Die Kompositionen bieten einen eindrucksvollen Mix aus schneidigem Bläserensemble und den Soundtracks legendärer Filmklassiker.

Unter den Arkaden des Alten Rathauses sowie am Herbergsbrunnen werden regionale Weine ansässiger Weingüter kredenzt.

Auch in der Einkaufspassage Marktgasse wird es leuchten und funkeln. Die Geschäfte

um den Baumhof sind ebenso geöffnet.

Auf dem Rathausplatz zeigen Jochen Merker von „Jome Art“ und der Jongleur Christoph Rummel eine faszinierende „Light Painting Show“. Die Show wird in Echtzeit auf Hauswände und Leinwände projiziert. Mit einer speziellen Soft- und Hardware können die erzeugten Lichtspuren, anders als in der Langzeitbelichtung aus der Fotografie, als Video-Livesignal dargestellt werden. Das Licht kann unter anderem in seiner Intensität, seiner Lebensdauer und in Kombination mit unterschiedlichen Bildeffekten oder auch Videomaterial als Livestream visualisiert werden.

Das Lightpainting System bietet noch eine weitere interessante Möglichkeit: Besucher können selbst aktiv werden und ihr eigenes kreatives Lichtkunstwerk erstellen. Die Akteure malen mit verschiedenen Lichtquellen (LED-Stab, Lichterketten) vor der Kamera und

können dort witzige Posen vollziehen. Ist das Bild fertig, kann es als Foto im Internet zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Der Postplatz wird zur großen Outdoor-Lichtlounge umfunktioniert: Getränke werden an der Licht-Bar angeboten und die Fassaden leuchten. Der Platz an der Galerie Stihl Waiblingen wird in ein buntes Licht-Labyrinth verwandelt. Neben smoothen Jazz-Klängen können die Besucher die Spiralen des Labyrinth durchschreiten und die neue Ausstellung der Galerie „durchgesiebt & draufgeschaut! – Die Sammlung Dombberger von Baumeister bis Polke“ ansehen. In der Kunstschule wird der kostenfreie Kinderworkshop „Kunterbunt und leuchtend – Folienbilder“ von 19 Uhr bis 22 Uhr und im Haus der Stadtgeschichte werden spannende Taschenlampen-Führungen für Kids angeboten.

Auch in der Michaelskirche und in der Volkshochschule Unteres Remstal im Bürgermühlweg ist ein abwechslungsreiches Programm geboten. Waiblingen leuchtet – die Gäste können sich durch die lichtdurchflutete Altstadt Waiblingens treiben lassen und die Atmosphäre und die Darbietungen genießen. Der Einzelhandel hat seine Türen bis 23 Uhr geöffnet.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

# Mobil im Alter – sportlich oder auch bequem

Die KulTour-Radler sind am Mittwoch, 7. Oktober 2015, auf dem Glemstalmühlradweg unterwegs. Gestartet wird am Bahnhof Waiblingen; um 10 Uhr geht's mit der S-Bahn los nach Vaihingen. Die Organisatoren raten früher zu kommen, damit sich die Teilnehmer auf mehrere Züge verteilen oder sogar schon einen Zug früher um 9.40 Uhr fahren können. Die Strecke ist etwa 55 Kilometer lang. Auskunft gibt Gunter Metzler unter ☎ 28912, auch bei unsicherer Witterung.

## Mobil in jedem Alter: Rollatortraining

Der Stadtseniorenrat Waiblingen bietet mit Partnern, dem Busunternehmen Dannemann, dem Sanitätshaus Gunser und der Polizei, ein kostenloses Rollatortraining auch in Waiblingen an. Treffpunkt ist am Mittwoch, 14. Oktober 2015, um 14 Uhr vor dem Familienzentrum KARO (frühere Karolingerschule) am Alten Postplatz. Interessierte werden gebeten, ihren eigenen Rollator mitzubringen. Trainiert wird an drei Stationen. • Station 1: Mit dem Rollator im Bus unterwegs • Station 2: Sicher unterwegs – Rollatorparcours • Station 3: Rollator im Alltag.

Nach dem Training sind die Teilnehmer zu einer Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Anmeldungen nimmt Heide Hofmann nur telefonisch unter ☎ 07151 58530 zwischen Donnerstag, 8., und Dienstag, 13. Oktober, entgegen. Interessenten aus den Ortschaften werden kostenlos abgeholt und wieder zurück gebracht: Beinstein, Rathaus, um 13 Uhr; Bittenfeld, Am Züpfelbach, um 13.15 Uhr; Hohenacker, Ortsmitte, 13.25 Uhr; Neustadt, Rathaus, 13.30 Uhr. Die Hegnacher reisen individuell an. Die Abfahrtszeiten können außerdem dem Falblatt entnommen werden, das im Forum Mitte, Forum Nord, Stadtteilbüro Waiblingen-

Süd und in allen Rathäusern der Ortschaften ausliegt.

## Gut beraten für das Alter

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum.

Kontakt: Holger Skörjes, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-371.

## Führungszeugnisse

### Jetzt online beantragen

Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister können online im Internet beim Bundesamt für Justiz beantragt werden. Voraussetzung hierfür sind der elektronische Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und ein Kartenlesegerät. Um das Online-Portal besser bekannt zu machen, hat das Bundesamt für Justiz eine Broschüre herausgebracht, die das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen auslegt. Darin wird in fünf Schritten beschrieben, wie die Online-Anträge gestellt werden können. Weitere Informationen gibt das Bundesamt für Justiz im Internet: [www.bundesjustizamt.de](http://www.bundesjustizamt.de). Anfragen können an die Behörde in Bonn gerichtet werden: ☎ 0228 994105550, per E-Mail an [registerauskunft-online@bfj.bund.de](mailto:registerauskunft-online@bfj.bund.de).

## Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennispiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

## Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am Montag, 26. Oktober.
  - **Bittenfeld**, Ortschaftsverwaltung: am 15. Oktober.
  - **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 22. Oktober.
  - **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 8. Oktober.
  - **Neustadt**, Ortschaftsverwaltung: am 29. Oktober.
  - **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am 28. Oktober um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
  - **Im „Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.
- Seniorenrat im Internet:** [www.waiblingen.de/stadtseniorenrat](http://www.waiblingen.de/stadtseniorenrat) oder [www.waiblingen.de/ssr](http://www.waiblingen.de/ssr).

## Neues vom längsten Garten Deutschlands



# Beirat der Remstal Gartenschau 2019 informiert sich in Gmünd: Gartenschau von Bürgern für Bürger

Die „Gartenschau-Macher“ stecken schon längst mitten in den Vorbereitungen für die „Remstal Gartenschau 2019“, der bundesweit ersten Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von 6. April bis 27. Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf 80 Kilometern Strecke wartet eine Vielzahl von städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume auf die Besucher. Im Internet: [www.remstal2019.de](http://www.remstal2019.de). Hier das Neuste vom längsten Garten Deutschlands:

Von Essingen bis Remseck werden derzeit die Weichen für die Remstal Gartenschau 2019 gestellt. Bei Bürgerbeteiligungs-Veranstaltungen und in den Gemeinderäten werden Projekte und Baumaßnahmen entwickelt, konkretisiert und beauftragt. Bei einem Besuch in Schwäbisch Gmünd informierten sich Vertreter der 16 Gemeinderäte am Freitag, 25. September 2015, über Ideen für 2019 und auch darüber hinaus. Im Landschaftspark Wetzgau empfing Oberbürgermeister Richard Arnold die 50 Vertreterinnen und Vertreter der Remstal-Gemeinderäte und die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Remstal-Kommunen.

Für Waiblingen war Baubürgermeisterin Birgit Priebe vor Ort, außerdem die Gemeinderatsmitglieder Peter Abele (CDU), Urs Abelein (SPD), Silke Hernadi (DFB) sowie Frieder Bayer (ALi).

Dabei wurde rasch klar, wie wertvoll eine Gartenschau auch anschließend für die Menschen vor Ort ist. „Das heutige Gmünder Angebot wird getragen durch eine breite Gemeinschaft und das starke Engagement hunderter Bürger“, so Oberbürgermeister Richard Arnold. Im ehemaligen Himmelsgarten ermöglicht die frühzeitige Einbeziehung der Bürger heute die Weiterentwicklung als öffentlicher Landschaftspark. Dieser Park mit dem weithin sichtbaren Turm Himmelsstürmer, Pflanzen und Tieren wird durch den Einsatz von zahlreichen Vereinen, Bürgerinitiativen und Firmen weiterhin gepflegt und belebt.

Um die erste interkommunale Gartenschau, die Remstal Gartenschau 2019, fest in den Kommunen zu verankern und den Blick fürs Gesamtprojekt zu behalten, treffen sich die Vertreter der 16 Gemeinderäte zweimal pro Jahr zum Informationsaustausch. Im Fokus standen dieses Mal die Aspekte Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit. Die Gemeinderäte zeigten sich beeindruckt von Oberbürgermeister Arnolds Ausführungen zur Entstehungsgeschichte des Himmelsstürmers: „Noch ein Jahr vor der Gartenschau war nicht klar, dass ein solcher Turm entstehen würde. Mit Ideen, Tatkraft und finanziellen Mitteln aus der Bürgerschaft und der Wirtschaft wurde dieses weithin sichtbare Projekt initiiert und gebaut.“

Nach der Führung durch die ehemaligen Geländeteile Himmelsgarten und Himmelsleiter stellte Gartenschau-Geschäftsführer Thorsten Englert die Planungen für die erste interkommunale Gartenschau vor und betonte: „Die Remstal Gartenschau ist in einer entscheidenden Entwicklungsphase. In den kommenden Monaten wird sich herauskristallisieren, was das ganze Remstal vereint und was unsere Remstal Gartenschau 2019 auszeichnet“. Auf die Rolle des Beirats kam Englert ebenfalls zu sprechen: „Sie als Gemeinderäte haben eine wichtige Funktion. Sie sind quasi die Rückkopplung in Ihre Gremien und zu Ihren Bürgern, um aus einzelnen Ideen und den gemeinsamen Projekten ein Ganzes zusammen zu fügen.“

Oberbürgermeister Arnold motivierte die Gemeinderatsmitglieder: „Auf euch kommt es jetzt an! Ihr müsst in euren Gemeinden und Städten die Motivation wecken und weitertragen, auch über Bedenken hinweg. Haltet als Bürger fest an Euren Ideen für Euren Ort und für unser Remstal.“

## Bürgerbeteiligung in Waiblingen

Remstal Gartenschau 2019 – Waiblingen dabei und Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können mitgestalten! Die Stadt Waiblingen ist Teil der Remstal Gartenschau 2019. Alle Städte und Gemeinden entlang der Rems machen mit.

Am Donnerstag, 29. Oktober 2015, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums möchten wir Sie über das Konzept der Remstal Gartenschau 2019 und den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen informieren. Ihre Meinung ist gefragt! An insgesamt vier Themeninseln

- „Wasser & Ökologie“
- „Garten & Natur“
- „Kultur, Sport & Veranstaltungen/Events“
- „Mobilität & Freizeit“

haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Lassen Sie uns gemeinsam die Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt: Stadt Waiblingen, Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Fax: 07151 5001-402. E-Mail: [ideen@waiblingen.de](mailto:ideen@waiblingen.de). Alle Informationen auch im Internet: [www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019](http://www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019).

## Wussten Sie schon ...

... dass es auf der Homepage die Rubrik „Wussten Sie schon...?“ mit Witzigem und Wissenswertem aus dem Remstal gibt? [www.remstal2019.de/Wussten](http://www.remstal2019.de/Wussten).

... dass Ende Januar 2015 die zentrale Geschäftsstelle als Remstal Gartenschau 2019 GmbH gegründet wurde? Sie ist die strukturelle Basis für die interkommunale Zusammenarbeit aller Beteiligten.

**WAIBLINGEN LEUCHTET**  
**09.10.2015**

Lange Einkaufs- und Kulturnacht  
von 19:00 - 23:00 Uhr

WTM

Am Mittwoch, 7. Oktober

## Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Mittwoch, 7. Oktober 2015, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Tourismusverein „Remstal-Route“

## Schlemmen Sie mit!

Remstaler Küchenchefs feiern Jubiläum: noch bis Sonntag, 18. Oktober 2015, laden sie zum 15. Mal zu herbstlichen Hochgenuss im Remstal ein, denn seit 15 Jahren gibt es das „Remstal Schlemmer-Menü“. Ausgewählte Restaurants und Gasthäuser bieten zum Pauschalpreis von 35 Euro vier Gänge. Sie stehen beispielhaft für Qualität und kreative Fantasie, die das hohe Niveau der Remstal-Gastronomie auszeichnen. Harmonisch zusammengestellte Menüs zieren die Genusspalette wozu natürlich auch die korrespondierenden Remstaler Weine nicht fehlen dürfen und in einer Dreier-Weinprobe zum Aufpreis von 10 Euro im 0,1-Liter-Glas angeboten werden. Das Falblatt mit der Übersicht aller Schlemmer-Menü-Angebote der teilnehmenden Restaurants und Landgasthöfe liegt in der Tourist-Info, Scheuergasse 4, aus und kann kostenlos beim Tourismusverein Remstal-Route in Endersbach, ☎ 07151 2765047, angefordert werden.

„Staufer-Kurier“

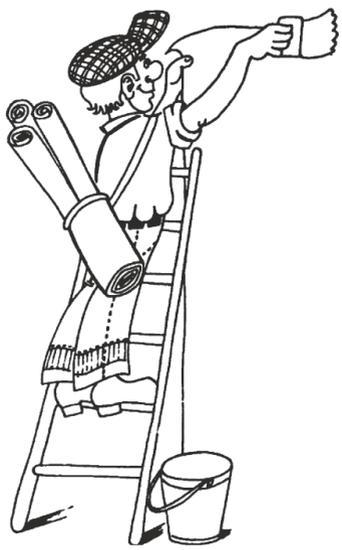
## Amtsblatt weltweit im Netz und „frei Haus“ geliefert

Wer den „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen oder sich die gut lesbare pdf-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf der Internetseite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de). Auf der Homepage unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer aber jede Woche den Service nutzen möchte, die aktuelle digitale Ausgabe quasi „frei Haus“ in seinen Computer geliefert zu bekommen, der schreibe einfach eine entsprechende Mail an die Redaktion des „Staufer-Kuriers“: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

Bis Ende November geöffnet

## Im Apothekergarten lernen und genießen

Waiblingens Apothekergarten ist längst aus dem Winterschlaf erwacht: die hölzerne Pforte steht bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einen der wärmsten Winkel der Stadt ein. An dem lauschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die frisch gepflegten Beete, in denen wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem Gießwasser geschöpft werden kann.



Aktuelle Litfaß-Säule

gespräch" am Montag, 5. Oktober, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.

Sa, 3.10. FSV D-Junioren: erste Runde Hallenturnier VR-Talentiade-Cup in der Staufer-Sporthalle 3, Beginn um 9 Uhr, um 12 Uhr und um 15 Uhr.

So, 4.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe über das Winterlautertal zur Burgruine Warthof und zur Kanapeebuche.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

FSV, Spiele im Oberen Ring: B1-Verbandsstaffel Nord - Spiel gegen den VfL Nagold, Beginn 10.30 Uhr; Aktive FSV II - Spiel gegen den SC Weinstadt II, Beginn um 13.15 Uhr; Aktive FSV I - Spiel gegen den SC Weinstadt I, Beginn 15 Uhr.

Di, 6.10. Landfrauen Hegnach. Besichtigung des Erntedankteppichs in der Katholischen Kirche Neustadt um 14.30 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr.

Fr, 2.10. Bezirksimker. Vortrag „Hygiene in der Imkerei“ um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkauf am Mittag“, Mittagstisch um 12 Uhr.

Katholische Erwachsenenbildung, Kreis-Rems-Murr, und Evangelisches Kreisbildungswerk. Anmeldeschluss zum „Isalmisch-Christlichen Glaubens-“

Mi, 7.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Hurligrute - mit dem Postschiff zum Nordkap“.

19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; Saalöffnung um 19 Uhr.

Do, 8.10. Schwimmverein Waiblingen. Beginn des Baby-Schwimmkurses im Lehrschwimmbecken Bittenfeld um 9 Uhr.

Do, 15.10. Heimatverein. Vortrag „15000 Jahre Mord und Totschlag“ um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Fr, 9.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr Einkauf am Mittag.

So, 11.10. Württembergischer Christusbund. Anmeldeschluss zum festlichen Abend für Paare mit neuen Impulsen für die Beziehung am Samstag, 17. Oktober, um 19 Uhr.

Mo, 12.10. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband. Seinen Fähigkeiten vertrauen und kompetent Erste Hilfe leisten.

Di, 13.10. Briefmarkensammlerverein. Treffen um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Do, 15.10. Heimatverein. Vortrag „15000 Jahre Mord und Totschlag“ um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treffpunkt zur zweistündigen Wanderung von Schnait nach Aichelberg ist um 12.45 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie - Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung - von Sport bis Kultur, vor Festen bis Wanderungen - ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen?

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung - von Sport bis Kultur, vor Festen bis Wanderungen - ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen?

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Das Mädchen Wadjda“, ein Drama zum Weltmädchentag.

Do, 1.10. Evangelische Erwachsenenbildung. „Lebensschätze für Frauen der Jahrgänge 1960 bis 1969“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr.

Fr, 2.10. Bezirksimker. Vortrag „Hygiene in der Imkerei“ um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkauf am Mittag“, Mittagstisch um 12 Uhr.

Katholische Erwachsenenbildung, Kreis-Rems-Murr, und Evangelisches Kreisbildungswerk. Anmeldeschluss zum „Isalmisch-Christlichen Glaubens-“

Mi, 7.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Hurligrute - mit dem Postschiff zum Nordkap“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops 07151 5001-660.

Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Workshops für Kinder: Art im Lände - eine künstlerische Entdeckungsreise in die Natur für Kinder von elf bis 13 Jahren.

Ein Schwarm fantastischer Flugtiere für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 10. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Jedes Kind gestaltet einen Stempel mit einem Flugtier. Workshops für Jugendliche und Erwachsene: Tonobjekte - Experimentelle Kleinkunstplastik dienstags von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Am Samstag mit Muse\* - Kunstgespräch nicht nur für Senioren am 10. Oktober von 11 Uhr bis 12 Uhr.

Leitung: Catharina Wittig, M. A. Kunsthistorikerin. „Willi Baumeister und der Siebdruck - Von der Collage, der Malerei bis zum Schablonen-Siebdruck“ für Jugendliche/Erwachsene.

In diesem Workshop widmen sich die Teilnehmer der Bildgestaltung mit Hilfe gerissener, geschnittener Papiere, farbig und schwarz-weiß: ein Weg, sich in die abstrahierende Bildsprache Willi Baumeisters einzuführen.

Durch Anregung werden eigene Bildvorstellungen entwickelt, die dann zu Druckvorlagen vorbereitet Grundlagen für den Siebdruck in manueller Schablonentechnik am zweiten Tag dienen.

Termin: Samstag, 17. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/.

E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Die Beratung ist auch für Nichtmitgliedern kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales. Aktuell: Treff in der Gaststätte Staufer-Kastell auf der Korber Höhe am Dienstag, 6. Oktober, um 19 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.

Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang.

Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden.

Aktuell: der frühere Waiblinger Pfarrer und heute 86-jährige Christoph Scheytt liest am Donnerstag, 1. Oktober, um 18 Uhr aus seinem Buch „Wohin gehen wir“; eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat. Eintritt frei.

Kaffeehausmusik am Dienstag, 6. Oktober, um 15 Uhr - Dienstagabend am 6. Oktober um 19 Uhr mit dem Thema „Flüchtlinge in Waiblingen“ - Gezeigt wird der Film „Die Sprache des Herzens“ am Donnerstag, 8. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Matinee am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr mit dem Thema „Schwarz-Weiß“. Karten sind im Vorverkauf für sieben Euro, an der Tageskasse für acht Euro erhältlich (inklusive ein Glas Sekt und ein kleiner Imbiss).

Konzert „Takt & Töne“ am Dienstag, 13. Oktober, um 18 Uhr, bei dem das Publikum nicht unbeteiligt bleibt. Karten gibt es für sechs Euro im Vorverkauf, für sieben Euro an der Abendkasse.

Musik liegt am Mittwoch, 14. Oktober, von 14.30 Uhr an in der Luft - Mittagstisch, auch vegetarisch, für junge Mütter und Väter mittwochs um 12 Uhr. Das neue Angebot kann je nach Akzeptanz ergänzt werden, beispielsweise durch einen separaten Raum mit Spielecke.

Ausflug: Fahrt nach Eppingen mit Stadtführung am Mittwoch, 28. Oktober, abfahrt um 12.45 Uhr (Forum Mitte) und um 13 Uhr (Forum Nord). Gebühr für Fahrt und Führung: 13 Euro. Anmeldungen werden in beiden Foren entgegengenommen (Forum Nord, 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de).

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.